

Wege ins Auslandspraktikum

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



International Association for the Exchange
of Students for Technical Experience

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

ijab

Europäisches Jugendinformationsnetzwerk

Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

europdesk



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



International Association for the Exchange
of Students for Technical Experience

ijAB

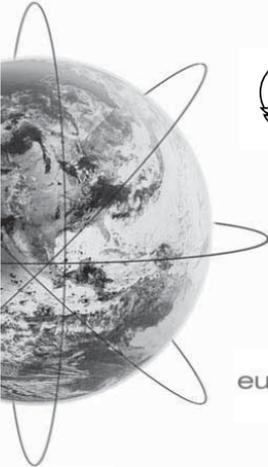
Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

europdesk

Europäisches Jugendinformationsnetzwerk



Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)



Herausgeber

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service
Referat „Information für Deutsche über Studium und Forschung im Ausland; Publikationen“
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de

IAESTE

Deutsches Komitee der IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience)
im Deutschen Akademischen Austausch Dienst
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.iaeste.de

IJAB

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142-148, D-53175 Bonn
www.ijab.de

EURODESK DEUTSCHLAND

c/o IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142-148, D-53175 Bonn
www.rausvonzuhaus.de/ www.eurodesk.de

ZAV

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit
Villemombler Str. 76
53123 Bonn
www.ba-auslandsvermittlung.de

Konzeption

Claudius Habbich (DAAD), Dr. Dirk Hänisch (IJAB), Dr. Wolfgang Krefz

Recherche und Manuskript

Dr. Wolfgang Krefz, Doris Waldmann (Berlin)

Redaktion

Rolf Giering (DAAD), Günter Müller-Graetschel (IAESTE), Regina Schmieg (IJAB/EURODESK DEUTSCHLAND),
Pamina Haussecker (IJAB), Christine Ommer (ZAV)
Redaktionsschluss der 2. Auflage Oktober 2007

Projektkoordination

Claudius Habbich (DAAD)

Gestaltung

erbach-com (Köln)

Satz und Druck

ditges print+more gmbh (Siegburg)
November 2007 - 50.000
verwendete Schriften: Corporate S Regular / Bold, Corporate A Regular Italic

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur, an die Herausgeberinstitutionen finanziert.

-
1. **Praktikum – ja bitte** 7
- Bei welchen Themen diese Broschüre helfen soll
Praktikum, Workcamp oder Ferienjob?
Auf der Suche
Bewerben – aber richtig
Die Kosten
Reisevorbereitungen
2. **Internship, Praktikum, stage, work placement...** 11
- Nicht nur die Bezeichnungen sind verschieden
Andere Länder, andere Begriffe
Die eigenen Vorstellungen klären
Die richtige Auswahl treffen
3. **Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz** 15
- Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen weltweit
Länderbezogene Informations- und Vermittlungsstellen
Informationsstellen und Datenbanken
Praktika in Internationalen Organisationen
Praktikums- und Jobbörsen
Fächerbezogene Informations- und Vermittlungsstellen
4. **Kontaktaufnahme und Bewerbung** 37
- Bewerbung über Vermittlungsstellen
Informationsbeschaffung über Unternehmen und Organisationen
Sprachkenntnisse
Fachkenntnisse
Input und Output
Motivation und Anlass
Anschreiben
Lebenslauf
Bewerbungsgespräch
Praktikumsvertrag
5. **Die Kosten des Praktikums** 45
- Kosten im Vorfeld**
- Vermittlungsgebühren
 - Visagebühren
 - Kosten für gesundheitliche Vorsorge und Versicherung
 - Anreise
- Die Kosten vor Ort**
- Unterkunft
 - Fahrtkostenzuschüsse
 - Transport vor Ort

- Lebenshaltung	
- Freizeitgestaltung	
Förderungsmöglichkeiten	
- DAAD Fahrtkostenzuschüsse	
- DAAD-Kurzstipendien	
- Auslands-BAföG	
- Bildungskredit	
- ERASMUS	
- LEONARDO DA VINCI	
- Carlo-Schmid-Programm	
- Stiftungen	
- Bezahlte Praktika	
6. Die Bewerbung war erfolgreich – jetzt wird es ernst	51
Über Land und Leute. Erfahrungsberichte lesen	
Haus und Hof. Wohnen im Ausland	
Ihren Pass bitte. Visumbeschaffung und Aufenthaltsgenehmigung	
Wenn der Zahn schmerzt. Versicherungsschutz und Vorsorge	
Zeugnisse	
7. Im Land der Träume	55
Interkulturelles Wissen aneignen	
Interessante Menschen und andere Arbeitsweisen kennen lernen	
Die Arbeitsbedingungen erfahren und gestalten	
In der Sprache sicherer werden	
Vorbereitung des Praktikums	
Praktikum und eigene Ausbildung	
Finanzen	
8. Auswertung und Nachbereitung des Praktikums	63
9. Anhang	65
Stichwortverzeichnis	65
Internetadressen von A – Z	68
Die Herausgeber	75

1. Praktikum – ja bitte

Bei welchen Themen diese Broschüre helfen soll

Praxiserfahrung ist das Stichwort, das Studierenden, Graduierten, Auszubildenden sowie Absolventinnen und Absolventen von Sekundarschulen immer häufiger begegnet, wenn sie sich an der Schwelle zum Einstieg ins Berufsleben befinden.

Noch ist das Praktikum keine Anforderung, die durchweg verpflichtend ist, beispielsweise im Rahmen eines Studiums, oder die eine unabdingbare Voraussetzung für eine Bewerbung darstellt. Aber die Zahl der Studiengänge, die Praktikumsanteile vorschreiben, wächst beständig. Immer mehr Firmen nehmen außerdem das Praktikum in ihr Anforderungsprofil bei einer geplanten Stellenbesetzung auf.

Mit einem Praktikum im Ausland scheint zudem die Antwort auf die immer drängendere Frage gefunden zu sein, wie angesichts von Globalisierungstendenzen im Bereich der Arbeitswelt der Einstieg ins Berufsleben verbessert werden kann.

Damit erhöht sich natürlich auch die Zahl derer, die im Rahmen ihrer Ausbildung mit dem Thema konfrontiert werden und sich auf die Suche machen. Mit dem wachsenden Interesse nehmen auch die Anfragen zu, die bei den Institutionen, die diese Broschüre herausgeben, in den letzten Jahren zu verzeichnen gewesen sind. Diese erfreuliche Tendenz einer wachsenden Nachfrage beim DAAD, der IAESTE, bei IJAB, bei EURO-DESK und bei der ZAV ist selbstverständlich auch bei einer Vielzahl anderer Einrichtungen zu beobachten, die sich mit diesem Thema beschäftigen, sowohl als Informations- als auch als Vermittlungsstellen für verschiedene Gruppen von Ratsuchenden mit ihren unterschiedlichen Anliegen.

Die vorliegende Broschüre soll Informationen rund um das Thema „Praktikum im Ausland“ ge-

ben. Was vorher geklärt werden muss, was unbedingt zu beachten ist, wo Hilfen angeboten werden und wo es darum geht, selbst die Initiative zu ergreifen - zu diesen und weiteren Aspekten enthält die Broschüre weiterführende Hinweise.

Nach einem Kapitel zur Auswertung des Praktikums folgen das Internetadressverzeichnis und ein Stichwortverzeichnis.

● **Praktikum, Workcamp oder Ferienjob?**

Der Begriff Praktikum, in Deutschland bekannt und gängig für einen Weg, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und das Lernen in Schule, Berufsbildung, Weiterbildung und Studium durch Praxisbezug zu ergänzen, hat nicht in allen Ländern die gleiche Bedeutung. Die Schwierigkeit, den Begriff und die Praxis, die sich damit verbindet, in einem anderen Land verständlich zu machen, kann schon in Europa auftreten. Wobei Missverständnisse selten ein Problem der Übersetzung sind. In den meisten europäischen Ländern ist beispielsweise ein Praktikum aus rechtlichen Gründen nur im Rahmen eines Studiums oder einer Ausbildung an einer beruflichen Schule möglich. Wer also ein Praktikum im Ausland sucht, sollte sich mit dieser Problematik auseinandersetzen.

Um missverständliche Deutungen bei Bewerbungen im Ausland zu vermeiden, sollte man den Begriff Praktikum daher nicht auf alle Formen von Auslandsaufenthalten anwenden, die zur Sammlung praktischer Erfahrungen beitragen. Das trifft beispielsweise auf Schülerinnen und

Schüler zu, die Auslandserfahrungen erwerben möchten. Auf der Suche nach „Praktika“ werden sie oft auf Angebote stoßen, wie sie im Rahmen des Freiwilligendienstes, von Sommercamps oder als Schüleraustausch angeboten werden. Präzise eigene Vorstellungen sowie Kenntnisse über die Gegebenheiten in anderen Ländern und die damit verbundenen Möglichkeiten, Auslandserfahrungen zu sammeln, erleichtern die Bewerbung erheblich.

International erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zunehmend gefragt. Wer ein Praktikum in einem anderen Land macht, kann mit Auslandserfahrungen, Fremdsprachenkenntnissen und Wissen über Land und Leute aufwarten. So einfach das klingt, so sorgfältig sollte man sich überlegen, welche eigenen Voraussetzungen bereits vorhanden sind, welche Erwartungen an den Auslandsaufenthalt gestellt werden und wel-

che Ziele damit verfolgt werden. Die eigene Situation eingehend zu reflektieren, sollte den Auftakt bei der Praktikumsuche bilden.

● **Bewerben – aber richtig**

Noch bevor sich die Aufgabe der Bewerbung stellt, sollten die Vorbereitungen ins Blickfeld rücken, die für ein Praktikum im Ausland erforderlich sind. Das mag paradox klingen, da ja noch keine einzige Bewerbung losgeschickt worden ist. Sinnvoll ist es allemal, sich über bestimmte organisatorische Anforderungen frühzeitig im Klaren zu sein. Das reicht beispielsweise vom Test der Fremdsprachenkenntnisse bis hin zur Frage, wie schnell über Anträge entschieden wird oder welche Zeit erforderlich ist, um Aufenthaltsgenehmigung, Einreisevisum oder auch eine Gesundheitsbescheinigung zu beschaffen.

Auf der Suche

Da das Informationsangebot zur Praktikumsuche sehr umfangreich und unübersichtlich ist, wurde hier eine Strukturierung vorgenommen, die Ihnen bei der Suche helfen soll. Zuerst gibt es einige allgemeine Hinweise. Danach werden vorgestellt

- Weltweit arbeitende Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen, darunter auch die Angebote des DAAD, der IAESTE sowie der ZAV;
- Informations- und Vermittlungsstellen, die ein länderspezifisches Know-how und Kontakte anbieten;
- Informationsstellen und Datenbanken, die Auskünfte erteilen und Hinweise geben. Hier finden Sie auch das umfangreiche Angebot von IJAB und EURODESK;
- Informationsstellen für Praktika in internationalen Organisationen;
- Praktikums- und Jobbörsen;
- Informations- und Vermittlungsstellen für Praktika in bestimmten Studienfächern oder Fachrichtungen.

Mit Hinweisen und Informationen zur Kontaktaufnahme und Bewerbung geht es weiter. Sie direkt vor Ort zu bewerben, also hinzugehen, im Gespräch mit einem Vertreter der Firma oder Institution, bei der man ein Praktikum absolvieren möchte, alles zu regeln, ist bei Auslandspraktika

zumeist nicht möglich. Andere Formen der Bewerbung laufen entweder über Vermittlungsstellen oder werden direkt an Firmen oder Institutionen gerichtet, die sich im Verlauf des Recherche-Prozesses als attraktiv und geeignet herausgestellt haben.

Egal ob telefonisch oder schriftlich, ob im direkten Kontakt oder über eine Agentur vermittelt – früher oder später werden die Bewerbungsunterlagen angefordert. Dazu werden Empfehlungen gegeben und Beispiele genannt.

● Die Kosten

Wie lange sollte ein Praktikum dauern? Solange das Geld reicht, könnte man pragmatisch antworten. Es ist mit anderen Worten nicht nur eine Frage der Inhalte und Ziele, die bei der Überlegung, ein Praktikum im Ausland zu machen, eine Rolle spielt. Praktika kosten häufig Geld. Das fängt beispielsweise bei der Vermittlungsgebühr an und geht mit den Reisekosten weiter. Die Frage der Finanzierung sowie die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten, die nicht das eigene Budget belasten, sollte daher nicht erst ganz am Ende gestellt werden, sondern kann schon bei der Auswahl des Landes oder der Aufenthaltsdauer von entscheidender Bedeutung sein.

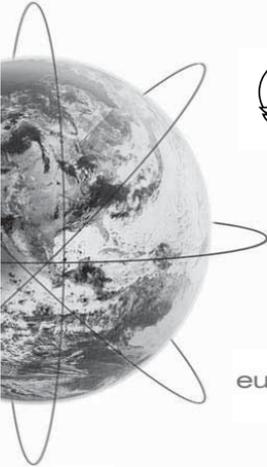
● Reisevorbereitungen

War die Bewerbung erfolgreich, müssen weitere Schritte getan werden. Wer sich nicht auf eine Regelung per Handschlag verlassen möchte, sollte einen Praktikumsvertrag abschließen, was dringend empfohlen wird. Darin werden die Rahmenbedingungen geregelt, unter denen das Auslandspraktikum stattfindet. Auch das Zeugnis zum Abschluss des Praktikums sollte man im Blick haben, selbst wenn das Praktikum noch gar nicht angefangen hat.

Erfahrungsberichte von Praktikanten und Praktikantinnen bieten gute Einblicke. Dokumentiert sind Ausschnitte aus Praktikumsberichten, die häufig genannte Themen behandeln: Kennenlernen von Arbeitsweisen, Gestaltung von Arbeitsbedingungen, die fremde Sprache...

DAAD

www.daad.de



www.iaeste.de

ijAB

www.ijab.de

eurodesk www.rausvonzuhause.de



www.arbeitsagentur.de

2. Internship, Praktikum, stage, work placement. . .

Nicht nur die Bezeichnungen sind verschieden

Fremdsprachenkenntnisse erwerben oder verbessern, die Lebensgewohnheiten in anderen Ländern kennen lernen, Sensibilität im Umgang mit anderen Kulturen und Mentalitäten erhöhen, Einblicke in ausländische Märkte erhalten, Vergleiche zwischen Arbeitsprozessen hierzulande und im Ausland anstellen können, Fachkenntnisse in ausländischen Unternehmen aneignen – all das sind Pluspunkte, die Mann oder Frau im Verlaufe eines Auslandspraktikums verbuchen kann.

● **Andere Länder, andere Begriffe**

Wer sich daraufhin auf die Suche nach einem Praktikum im Ausland macht, wird feststellen, dass es leider nicht immer so einfach ist, wie es aussieht. Zwar kennen auch andere Länder den Begriff Praktikum, sei es nun internship oder work-placement in den USA, Australien oder im Vereinigten Königreich und in Irland, sei es stage in Ländern der Frankophonie oder prácticas auf der iberischen Halbinsel oder in Süd- und Mittelamerika. Allerdings sind die Begriffe nicht ohne weiteres übertragbar.

Hierzulande als Praktikantin oder als Praktikant in einem Betrieb tätig zu sein, Arbeits-erfahrungen zu sammeln, den betrieblichen Alltag kennen zu lernen, nachdem man einen bestimmten Abschnitt seines Studiums erreicht hat – dieses in Deutschland sehr verbreitete Verständnis von Praktikum, häufig auch Fachpraktikum genannt, ist im Ausland durchaus auch anzutreffen. Das gilt vor allem dann, wenn das Praktikum während der Ausbildung absolviert wird.

Wenn das Praktikum vor oder nach dem Studium stattfindet oder nach der Berufsausbildung, geht man in einer ganzen Reihe von Ländern davon aus, dass es sich nicht um Praktika, sondern um befristete Arbeitsverhältnisse handelt. Dies ist beispielsweise in Frankreich der Fall, wo für ein solches befristetes Ar-

beitsverhältnis ein gesetzlicher Mindestlohn zu zahlen ist. Entsprechend gering ist daher häufig die Neigung französischer Betriebe, solche Arbeitsverhältnisse einzugehen.

● **Die eigenen Vorstellungen klären**

Es ist aber nicht nur das zuweilen unterschiedliche Verständnis von internship, career training, work-placement, traineeship oder stage, das gewisse Verwirrungen stiften kann. Wer Auslandserfahrungen sammeln möchte, aber noch eine recht vage Idee davon hat, wie dieser Erwerb von Erfahrungen am Ende aussehen soll, sollte sich zunächst über die eigenen Vorstellungen im Klaren werden.

Zwar wird mit dem Begriff Praktikum häufig ein Amalgam ganz verschiedener Vorstellungen verbunden, um missverständliche Deutungen bei Bewerbungen im Ausland zu vermeiden, sollte man den Begriff Praktikum aber nicht auf alle Formen von Auslandsaufenthalten anwenden, die zur Sammlung praktischer Erfahrungen beitragen.

Au-pair-Aufenthalte beispielsweise sind ohne Zweifel sehr praxisbezogen. Sie als Praktikum zu bezeichnen, wie es zuweilen geschieht, mag daher durchaus eine Berechtigung haben. Bei Au-pair-Aufenthalten steht jedoch die interkulturelle Erfahrung in einer familiären Struktur im Vordergrund.

Auch das Angebot, ein freiwilliges soziales Jahr im Ausland zu verbringen und dabei praktische Erfahrungen zu sammeln, gilt nicht als Praktikum. Im Gegenteil. Nach den Richtlinien des Europäischen Freiwilligendienstes handelt es sich ausdrücklich nicht um ein Praktikum. Eine Reihe von Organisationen bietet die Möglichkeit, Dienste im Ausland zu verrichten. In der Regel sind dies gemeinnützige Arbeiten, die oft einen sehr praktischen Bezug haben und häufig im Rahmen internationaler Jugendbegegnungen abgeleistet werden. Der Wunsch, praktische Erfahrungen zu sammeln, ist bei solchen Angeboten durchaus realisierbar.

Auch wer hauptsächlich seine Sprachpraxis verbessern möchte und im Rahmen eines Studiums oder unabhängig davon ins Ausland geht, tut gut daran, sich nicht als Praktikantin oder als Praktikant zu bewerben, sondern die speziellen Möglichkeiten von Sprachkursangeboten zu nutzen.

Auch im Rahmen von volunteer programmes besteht die Möglichkeit, vielfältige praktische Erfahrungen zu sammeln. Ein Beispiel sind die von den National Park Services der USA angebotenen Einsatzplätze für „International Volunteers in Parks“. Allerdings sollten Sie berücksichtigen, dass viele der Aktivitäten von voluntären sich deutlich von Betriebs- oder Fachpraktika unterscheiden. Drei Wochen Unkraut jäten oder Forstwege reinigen genügt beispielsweise nicht den Anforderungen an ein Fachpraktikum für Landschaftsplaner oder Gärtner.

Daneben gibt es natürlich befristete Beschäftigungen für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Absolventinnen und Absolventen von Schulen und Hochschulen sowie Auszubildende nach ihrer Lehre, dazu zählen die klassischen Ferienjobs und Saisonarbeiten, seit einer ganzen Reihe von Jahren auch Jobs im Bereich der Animation in Hotels, Ferien-Clubs oder in Erlebnisparks.

Ob man sich auf die Suche nach einem Job, einem Praktikum oder anderen Betätigungsfeldern macht, hängt daher von den eigenen Vorstellungen und zum Teil von den Gegebenheiten in anderen Ländern ab. Ein befristetes Arbeitsverhältnis im Ausland einzugehen, ist beispielsweise durchaus kein Nachteil. Von Vorteil ist, wenn man dies bei der Bewerbung gleich deutlich macht.

● Die richtige Auswahl treffen

Was kann man tun, um ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen? Ein erster Schritt ist es, sich angesichts des schillernden Begriffs Praktikum Rechenschaft darüber abzulegen, was Mann oder Frau eigentlich im Ausland will. Für einige, ja vielleicht sogar für viele mag das völlig klar sein. Dennoch sollte man sich die Fragen stellen, ob man täglich 8 bis 10 Stunden in einem Unternehmen verbringen möchte oder ob die Vorstellungen nicht doch in eine etwas andere Richtung gehen.

Wer ein Praktikum als obligatorischen Teil seines Studiums absolvieren muss, hat meist nicht die Qual der Wahl. Wieder andere suchen vielleicht gar keine kurzfristige Praktikumsmöglichkeit, sondern einen Job im Ausland, nicht fürs Leben, aber immerhin für einen längeren Zeitraum. Wer die Auswahl hat, sollte sich daher also nicht nur gründlich mit der Frage auseinandersetzen, wohin die Reise gehen soll.

Gleichzeitig sollte der Zeitpunkt, zu dem ein Praktikum oder die Möglichkeit, Auslandserfahrungen zu sammeln, angepeilt wird, genau betrachtet werden.

Praktikum oder nicht Praktikum, diese Entscheidung ist nicht nur ins Belieben des Suchenden gestellt, sondern abhängig vom Alter, dem Ausbildungsabschnitt, den persönlichen Voraussetzungen, den Anforderungen der Praktikumsstellen sowie landesüblichen Bedingungen und Regelungen.

Checkliste: Persönliche Zielsetzung

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um Ihre Zielsetzung, die Sie mit einem Praktikum verbinden, zu bestimmen.

Wollen Sie

- sich ausprobieren, experimentieren, Erfahrungen sammeln?
- die Berufswelt kennen lernen?
- eine Branche kennen lernen?
- einschätzen, was später im Arbeitsleben auf Sie zukommt?
- Ihre beruflichen Chancen verbessern?
- eine andere Kultur kennen lernen?
- Ihre Sprachkenntnisse verbessern?
- Ihre sozialen Kompetenzen erhöhen?
- Ihre Studienfächer überdenken?
- das Praktikum für Ihre Diplom-/Magisterarbeit nutzen?
- das Praktikum als Entscheidungshilfe für einen ganz bestimmten Beruf nutzen?
- Wartezeiten überbrücken?
- einen vorgeschriebenen Ausbildungsabschnitt absolvieren?

Wahrscheinlich wird mehr als ein Aspekt zutreffen. Versuchen Sie einmal, alle Punkte, die zutreffend sind, in eine Prioritätenliste einzuordnen.

Die Frage des Alters ist relativ leicht zu beantworten. Für Jugendliche unter 18 Jahren ist es kaum möglich, einen Praktikumsplatz zu bekommen. Rechtliche Fragen, wie zum Beispiel die Aufsichtspflicht, sind dafür ausschlaggebend. Gelegentlich gibt es bei Praktikantenprogrammen Altersbeschränkungen nach oben. Diese liegen zuweilen bei 25 Jahren, häufiger bei 30 Jahren und darüber.

Am sinnvollsten und leichtesten zu realisieren ist ein Praktikum während des Studiums. Da viele Praktikumsstellen im Studium erworbenes Wissen, teilweise sogar Arbeitserfahrungen voraussetzen, ist es angeraten, ein Praktikum in der zweiten Studienhälfte einzuplanen. Wer verpflichtet ist, während des Studiums Praktika abzuleisten, kann dies mittlerweile oft auch im Ausland tun. Für so genannte Anerkennungs-

jahre oder Zeiten des Referendariats werden immer häufiger ausländische Einsatzorte anerkannt. Sich rechtzeitig bei der jeweiligen Hochschule bzw. dem Landesprüfungsamt zu informieren, empfiehlt sich, da die Bedingungen je nach Hochschule sowie von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sein können. Auszubildenden ist ebenfalls anzuraten, ihr Praktikum während des zweiten Ausbildungsabschnittes einzuplanen. Der Nachweis fachspezifischer Kenntnisse fällt leichter; die Chancen, einen Platz mit einer qualifizierten Aufgabenstellung zu bekommen, erhöhen sich. Auch wer seine Ausbildung abgeschlossen hat, kann als junge Arbeitnehmerin bzw. junger Arbeitnehmer ein Praktikum im Ausland ins Auge fassen. Praktika für Auszubildende sowie für junge Berufstätige werden sogar von der Europäischen Union im Rahmen des Programms

LEONARDO DA VINCI besonders gefördert, um die Mobilität in diesem Bereich zu steigern.

Interessante Praktikumsmöglichkeiten und Angebote gibt es gleichermaßen für Graduierte. Wer bislang erst seine schulische Ausbildung abgeschlossen hat und mit dem Abitur oder einem anderen Abschlusszeugnis in der Tasche einen Praktikumsplatz sucht, hat es dagegen zu meist schwerer. Für viele Firmen ist die fehlende berufliche Qualifikation das Hauptargument, keine Praktikumsplätze für Abiturientinnen und Abiturienten zur Verfügung zu stellen. Es gibt al-

lerdings eine Reihe von Programmen, die entweder teilweise oder auch ohne Einschränkungen Praktikumsplätze an Abiturienten/Abiturientinnen vermitteln.

Wer sich also über die eigenen Vorstellungen im Klaren ist, kann sich auf die Suche machen. Wild im Internet zu surfen, ist eine der Möglichkeiten, dem Ziel näher zu kommen. Wir empfehlen zunächst einmal, die Angebote der Vermittlungsstellen, Informationsstellen, Datenbanken, Job- und Praktikumsbörsen usw. zu konsultieren, die im folgenden Abschnitt dargestellt bzw. aufgeführt sind.

Freiwilligendienst, Au-pair, Workcamps. . .

Eine gute Anlaufstelle für Schüler/innen und Abiturienten/innen, die ins Ausland gehen wollen, ist das europäische Jugendinformationsnetzwerk EURODESK. Die deutsche Koordinierungsstelle von EURODESK ist bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. angesiedelt. Vielfältige Informationen zum Schüleraustausch, zu Familien- und Au-pair-Aufenthalten, Freiwilligendiensten und Workcamps, Internationalen Jugendbegegnungen, Sprachkursen sowie (Ferien)Jobs bietet die EURODESK-Website www.rausvonzuhause.de.

Eine Recherche lohnt sich auch auf dem europäischen Jugendportal www.europa.eu/youth.

3. Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz

„Ordnung ist das halbe Leben“, dieses Motto eignet sich für die Planung und Organisation eines Auslandspraktikums, erfordert doch die Zeit vor Antritt des Praktikums ein hohes Maß an Eigeninitiative mit einer Vielzahl parallel laufender Aktivitäten.

Der Zeitpunkt, zu dem das Praktikum starten soll, ist die erste wichtige Entscheidung, die getroffen werden muss. Studierenden wird empfohlen, ein Praktikum erst in der zweiten Hälfte des Studiums zu absolvieren – es sei denn, die Studienordnung sieht andere Zeiträume vor. Auch Auszubildenden wird die Teilnahme an einem Praktikum während der zweiten Ausbildungsphase angeraten. Mit dem Nachweis umfangreicher Kenntnisse fällt nicht nur die Bewerbung leichter. Auch die übertragenen Aufgaben werden anspruchsvoller.

Die Zeit der Vorbereitung eines Auslandspraktikums sollte durchaus mit 12 Monaten veranschlagt werden. Dieser Zeitraum umfasst sämtliche Phasen, angefangen mit den ersten Erkundigungen bis zum Abschluss eines Praktikumsvertrages und dem Beginn des Praktikums.

Wer sich auf die Suche nach Praktikumsplätzen im Ausland macht, kann sich auf eine ganze Reihe von Angeboten stützen.

- Es gibt Vermittlungsstellen, die weltweit Plätze ins Ausland vermitteln, sowie Mittlerorganisationen, die Praktikums-suchende bei der Erledigung der Einreise-formalitäten und bei der Suche nach Unterkünften unterstützen sowie zum Teil durch Zuschüsse fördern.
- Informations- und Vermittlungsstellen sowie Mittlerorganisationen gibt es außerdem auf einzelne Länder oder Ländergruppen bezogen.

- Informationsstellen und Datenbanken unterstützen die eigene Suche mit einem Bündel von gut sortierten, aktualisierten und auf das Thema Praktikum im Ausland konzentrierten Informationen.
- Praktikums- und Jobbörsen bieten die Möglichkeit, Stellen zu suchen oder ein Gesuch ins Netz zu stellen.
- Schließlich besteht bei einigen Studien-fächern oder Fachrichtungen ein spezielles Informations- bzw. Vermittlungsangebot für Praktika im Ausland.

Die Angaben wurden mit aller Sorgfalt zusammengestellt, jedoch kann beim Umfang dieser Informationen keine Gewähr für die Richtigkeit übernommen werden. Auch ist mit der Veröffentlichung weder ein Anspruch auf Vollständigkeit verbunden noch stellt das Verzeichnis eine Wertung oder eine Empfehlung von Veranstaltern oder Angeboten dar.

Soweit erkennbar, wurden Anbieter, die für ihre Dienste Gebühren erheben, gekennzeichnet. Die Angaben sind ohne Gewähr.

● Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen weltweit

Bei Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen besteht für Praktikums-suchende oft die Möglichkeit, angefangen von den Informationen zu Teilnahmevoraussetzungen über Länderinformationen und praktische Hinweise bis hin zu den Antragsformularen für Praktikumsprogramme oder für Stipendien alles

zu erhalten, was notwendig und wissenswert ist. Einige Institutionen und Organisationen sind dabei direkt als Vermittler tätig. Die Vermittlung erfolgt im Rahmen von Programmen, für die Anträge zu stellen sind, oder direkt zu Einrichtungen und Betrieben, mit denen die Vermittlungsstellen zusammenarbeiten.

Mittlerorganisationen sind im Unterschied dazu nicht direkt am Vermittlungsprozess beteiligt, unterstützen Praktikumsuchende aber durch ihre internationalen Netzwerke, helfen bei der Praktikumsuche, übernehmen die Einreiseformalitäten, beschaffen Unterkünfte und vergeben auch zum Teil Zuschüsse und Stipendien. Oft ist die Grenze zwischen Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen auch fließend.

Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen bei der Recherche anzusteuern, hat für die Suchenden viele Vorteile. Allerdings wird Mann oder Frau feststellen, dass längst nicht alle, die ein Praktikum suchen, auch die Voraussetzungen erfüllen, damit sie von den Vermittlungsstellen oder Mittlerorganisationen Unterstützung durch Stipendien, Reisekostenzuschüsse oder Beihilfen erhalten können. Einschränkungen gibt es häufig auch hinsichtlich der fachlichen Voraussetzungen (Studienfach), der angebotenen Praktikantenstellen (Beschränkung auf bestimmten Einrichtungen), der Länder usw.

Bei der Inanspruchnahme von Vermittlungsstellen, insbesondere von privaten Vermittlungsagenturen, ist die Höhe der Gebühren bzw. Vermittlungskosten ein wichtiger Faktor. Bei den hier aufgeführten Vermittlungsagenturen werden die Preise für die Vermittlung in der Regel deutlich benannt. Im Zweifelsfall, das heißt wenn nicht klar ist, welche Leistungen für die Gebühr erbracht werden, sollte man unbedingt nachfragen. Dies gilt insbesondere, wenn auch die Vermittlung von Unterkünften, die Erledi-

gung von Einreiseformalitäten usw. angeboten wird.

● **Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD) e.V.**

Der DAAD hält ein vielfältiges Informations- und Programmangebot für Studierende und Hochschulabsolventen/innen bereit. Die Hilfestellung des DAAD reicht von der Beratung über finanzielle Förderung bis zur aktiven Vermittlung. Neben einer Vielzahl von Aufgaben und Service-Leistungen, die der DAAD wahrnimmt (siehe Übersicht am Ende dieser Broschüre), kommen Sie über die Homepage www.daad.de zu den Informationsstellen mit den Praktikaprogrammen des DAAD. Dazu gehören:

– **ERASMUS**

Die bis 31.12.2006 im Programm LEONARDO DA VINCI II geförderten Praktika von Studierenden sind seit dem 1.1.2007 mit Beginn des neuen Programms für lebenslanges Lernen im sektoralen Einzelprogramm ERASMUS im Bereich Studierendenmobilität angesiedelt. ERASMUS ist Teil des neuen Bildungsdachprogramms „Lebenslanges Lernen (LLP)“, das außerdem die Teilprogramme Comenius (Schulbildung), LEONARDO (Berufsbildung) und GRUNDTVIG (Erwachsenenbildung) enthält. Der Programmname SOKRATES ist entfallen.

Das neue europäische Programm richtet sich an Studierende, die ein Unternehmenspraktikum im europäischen Ausland absolvieren wollen. Ein Praktikum muss mindestens drei Monate und darf höchstens zwölf Monate dauern. Neben einem Zuschuss zur Vorbereitung und zu den Reisekosten wird ein monatliches Stipendium zwischen 50 € und 400 € gezahlt.

Nähere Informationen erteilen die Akademischen Auslandsämter.

Das Teilprogramm LEONARDO wird künftig

von der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB (www.na-bibb.de) koordiniert. Dort müssen auch Anträge für Praktika von Graduierten gestellt werden.

– **Carlo-Schmid-Programm**

Das Carlo-Schmid-Programm für Praktika in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Robert-Bosch-Stiftung finanziert, um durch Praktika im Ausland die Chancen von qualifizierten Studierenden und Graduierten auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu verbessern.

– **Kurzstipendien**

Mit diesem Programm „Kurzstipendien für Praktika im Rahmen von auslandsbezogenen Studiengängen/Förderung von selbstbeschafften Praktika in internationalen Organisationen/Praktika in deutschen Außenvertretungen“ soll deutschen Studierenden auslandsbezogener Studiengänge ein Fachpraktikum im Ausland (weltweit) ermöglicht werden, welches sich mindestens über zwei Monate erstrecken muss. Des Weiteren können deutsche Studierende, die sich aus eigener Initiative einen Praktikumsplatz in einer internationalen Organisation (z.B. UN, EU) oder bei einer deutschen Außenvertretung (Botschaft, Generalkonsulat) beschafft haben, im Rahmen dieses Programms gefördert werden.

– **Weitere Informationsangebote des DAAD**

Darüber hinaus hält der DAAD auf seiner Homepage viele weitere Informationen bereit.

Je nach Studienfach helfen bei der Suche nach Praktikumsplätzen im Ausland verschiedene Organisationen. Die Anschriften

können Sie auf der Seite „Vermittlungsstellen für fachbezogene Praktika“ finden.

Unter der Rubrik „Praktika bei Europäischen und Internationalen Institutionen“ erhalten Sie Adressen und Links zu einer Vielzahl von Institutionen.

Unter der Rubrik „Praktika weltweit“ ist eine große Anzahl von Links zu weiteren Info- und Vermittlungsstellen für Sie bereit gestellt.

Über den Button „Go out – studieren weltweit“ gelangen Sie zu Informationen über die Kampagne „Go out“ mit Angaben zur Kampagne, Berichten aus dem Ausland, Porträts von Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie über Termine und Veranstaltungen.

Umfangreiche Hilfe erhalten Sie auch von Luzie, der virtuellen Auslandsstudienberaterin, über den Button „Informationen für Deutsche“.

Weitere interessante Links finden Sie in der kommentierten Linkliste des DAAD. Literaturhinweise und Angaben über Förderungsmöglichkeiten runden das Informationsangebot ab.

● **International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE)**

Das Deutsche Komitee der IAESTE ist beim Deutschen Akademischen Austausch Dienst angesiedelt und vermittelt fachbezogene Praktika an Studierende in den Fachrichtungen Ingenieur- und Naturwissenschaften, Land- und Forstwirtschaft. (Siehe auch Übersicht am Ende dieser Broschüre) Auf der Internetseite der IAESTE <http://www.iaeste.de/> finden Sie unter dem Stichwort „Bewerbung“ die Informationen über Voraussetzungen, Finanzierung, Dauer, Ablauf, Formalitäten etc. Angeboten werden auch Tipps für die Anfertigung Ihrer Bewerbungsschreiben. Erfahrungsberichte ehemaliger Praktikanten können unter www.iaeste-

karlsruhe.de_auslandspraktikum_erfahrungsberichte eingesehen werden.

IAESTE Deutschland wird durch studentische Lokalkomitees, die Akademischen Auslandsämter der Hochschulen und den DAAD getragen.

Die allermeisten Praktikantenstellen werden in einem jahreszyklischen Verfahren für die Sommermonate vermittelt. Die Bewerbungen für diese Sommerpraktika müssen im Spätherbst des Vorjahres bei den örtlichen Betriebsstellen eingereicht werden. Aber es werden auch kurzfristig Plätze aus dem IAESTE-Netzwerk angeboten. Die IAESTE bietet Beratung und Betreuung durch Lokalkomitees im Heimat- und im Zielland, kostengünstige Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung, die auf die Bedürfnisse von Praktikanten /innen abgestimmt sind, und gewährt für bestimmte Länder außerhalb Europas bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen Fahrtkostenzuschüsse.

● ZAV

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) betreut das internationale Beratungs- und Vermittlungsgeschäft der Bundesagentur für Arbeit. Die Auslandsvermittlung der ZAV informiert über Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten weltweit, bietet Beratung und vermittelt in Arbeit, auch in Jobs und Praktika.

– Informationsangebot

Zum Themenbereich „Jobs & Praktika“ stellt die Auslandsvermittlung der ZAV ein umfangreiches Informationsangebot unter www.ba-auslandsvermittlung.de/jobsundpraktika zur Verfügung.

Zu über 30 Ländern werden Informationen und Hinweise zur eigenständigen Suche von Praktikumsstellen, Saison- und Sommerjobs bereitgestellt. Auf den

Länderseiten kann man erfahren, für welche Länder spezielle Angebote existieren und mit welchen Hürden bei der selbständigen Suche zu rechnen ist. Eine Liste mit etwa 20 Programmtipps erleichtert den Einstieg in das unübersichtliche Programmangebot von Organisationen und kommerziellen Anbietern im Bereich Jobs und Praktika. Die nach Ländern sortierte Programmauswahl richtet sich an Abiturienten, Studenten, Uni-Absolventen sowie junge Leute mit abgeschlossener Berufsausbildung und junge Berufstätige im Alter zwischen 18 und 35 Jahren. Die Programmbeschreibungen enthalten Informationen über Art der Tätigkeit, Dauer, Kosten, Teilnehmerkreis sowie Hinweise auf Informations- und Kontaktstellen.

Die Publikationsreihe „Mobil in Europa“ bietet Informationen zum Thema Leben und Arbeiten in 30 europäischen Ländern. Alle Veröffentlichungen sind über den Bestellservice unter www.ba-bestellservice.de erhältlich. Bei der Bestellung von Printmedien wird eine Versandkostenpauschale von 2,50 € in Rechnung gestellt. Der Download der Publikationen als pdf-Datei ist kostenlos.

– Job- und Praktikumsvermittlung

Bei der Vermittlung in Jobs und Praktika arbeitet die ZAV mit ausgesuchten Partnern zusammen und setzt dabei den Schwerpunkt auf Programmangebote, die besonders für junge Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen interessant sind. Im Rahmen des EU-Bildungsprogramms LEONARDO DA VINCI bietet die ZAV zudem Mobilitätsprojekte für junge Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen an, die arbeitslos oder arbeitssuchend sind.

Für die Vermittlungsleistungen der ZAV entstehen Ihnen keine Kosten. Allerdings muss mit Programmgebühren, die die ausländi-

schen Partner der ZAV erheben, und mit Kosten für die Unterbringung vor Ort gerechnet werden. Genaue Angaben dazu finden Sie in den Programmbeschreibungen. Wer selbständig auf die Suche nach Jobangeboten und Praktikumsplätzen im Ausland gehen will, kann die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de nutzen. Hier sind auch Praktikumsplätze im Ausland zu finden, wenn Sie folgenden Weg gehen: → Zur Jobbörse → Art der Anfrage ändern (z.B. Job oder Praktikum) → Suchkriterien hinzufügen → Land ändern.

– **Info-Center der ZAV**

Erste Anlaufstelle für Fragen zu „Jobs & Praktika“ ist das Info-Center der ZAV. Es ist von Montag bis Freitag von 8:00 - 18:00 Uhr über die Telefonnummer 0228 / 713 13 13 zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Info-Center informieren, beraten und versenden Informationsmaterial. Fragen können auch per E-Mail an zav@arbeitsagentur.de gerichtet werden.

● **AIESEC**

AIESEC's weltumspannendes Netzwerk von Unternehmen und Organisationen bietet die Möglichkeit, mit einem Auslandspraktikum in einer fremden Kultur zu leben und zu arbeiten, und zwar in den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie und Entwicklungshilfe. AIESEC arbeitet dabei mit unterschiedlich großen Unternehmen aus den verschiedensten Branchen zusammen. Begleitet wird der Aufenthalt durch intensive interkulturelle Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung vor Ort. Die Praktika haben eine Dauer zwischen 2 und 18 Monaten. Das Gehalt deckt die Lebenshaltungskosten, Fahrtkosten werden von AIESEC nicht erstattet. Mit weit über 850 Lokalkomitees in 100 Ländern ist AIESEC die größte internationale Studentenorganisation.

Die internationale Internetadresse lautet:

<http://www.aiesec.org/about>

In Deutschland ist AIESEC an fast 60 Universitäten und Fachhochschulen vertreten. Das Deutsche Komitee von AIESEC e.V. erreichen sie unter <http://www.aiesec.de/>. Dort finden Sie auch die Liste der Lokalkomitees (→ Über AIESEC → Unser Netzwerk). Gebührenpflichtig.

● **Auswärtiges Amt**

Wer sich bei einer Deutschen Botschaft bewerben will, muss seine Bewerbung direkt an das Auswärtige Amt senden. Infos unter:

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/-de/Startseite.html> (→ Service → Ausbildung und

Karriere im Auswärtigen Amt → Studienbegleitende Praktika)

● **College Council**

Die gemeinnützige GmbH für internationalen Austausch hält Angebote für Fachpraktika in Australien, Frankreich, Kanada, Neuseeland und den USA in verschiedenen Fachgebieten bereit. Es gibt Programme für selbstorganisierte und für vermittelte Praktika. Angeboten werden auch Praktika für junge Berufstätige. Gebührenpflichtig.

www.college-council.de

● **Diplomcampus**

bietet Information, Beratung und Vermittlung von Praktika weltweit. Eine Vermittlungsgebühr muss nur im Erfolgsfall gezahlt werden.

www.diplomcampus.de

www.praktikantenvermittlung.de

● **Dr. Frank Sprachen und Reisen**

ist eine Agentur, die Praktika für Studierende, Absolventen und Berufstätige vermittelt. Es gibt Angebote u.a. für die USA, Australien, Kanada, Großbritannien und Frankreich. Vermittelt werden junge Leute ab 18 Jahren. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

<http://www.dfjr.de>

- **EURO PRACTICUM**

vermittelt Praktika gegen Gebühren weltweit. Alle notwendigen Infos für die Bewerbung und die Vermittlung, über Bearbeitungszeiten und Preise können auf den Internetseiten recherchiert werden.

www.europracticum.nl

- **GLS**

vermittelt Praktika an Studierende und junge Berufstätige weltweit in vielen Berufsfeldern. Die Praktika sind generell mit Sprachkursen verbunden. Auch von Universitäten anerkannte Pflichtpraktika sind möglich. Sie erhalten auf den Internetseiten alle Informationen über die Programme und über die Kosten. Ferner können Sie Erfahrungsberichte einsehen. Die GLS verfügt über ein Netz von Agenturen in Deutschland. Die Adressen sind auf der Internetseite zu finden.

www.gls-berlin.com

- **Goethe-Institut**

Das Institut bietet die Möglichkeit der Vermittlung von Praktika und Volontariaten an über 140 Instituten im In- und Ausland.

www.goethe.de

- **GTZ - Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit**

Das Nachwuchsförderprogramm der GTZ bietet Praktika bei Projekten in Entwicklungsländern.

www.gtz.de

- **Institut für Auslandsbeziehungen**

Die CrossCulture Praktika bieten jungen Berufstätigen, Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern sowie freiwillig Engagierten in nicht-staatlichen Organisationen und Institutionen sowie in den Medien die Möglichkeit, ihre professionellen und internationalen Kompetenzen zu entwickeln, um die Dialogfähigkeit und -bereitschaft zwischen den beteiligten Kulturen auszu-

bauen. Sie richten sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der islamischen Welt und aus Deutschland. Die Praktikumsdauer beträgt bis zu drei Monate.

<http://cms.ifa.de/>

- **Interswap**

bietet Fachpraktika weltweit für Selbstzahler. Angebote für Studenten, Absolventen und junge Berufstätige als freiwilliges Praktikum, Pflichtpraktikum oder Praxissemester im Ausland. Auch für Berufseinsteiger/innen.

www.interswap.de

- **InWent - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH**

Das Angebot der InWent gGmbH richtet sich im Schwerpunkt an junge Berufstätige und Studierende von Fachhochschulen. Die Programme für berufs- oder studienbezogene Praktika weltweit finden Sie auf der Internetseite www.inwent.org

- **Programme**

Unter der Rubrik „mit InWent ins Ausland“ können Sie die Zielgruppe wählen (abgeschlossenes Studium, Auszubildende/r, abgeschlossene Berufsausbildung, Student/in) und kommen von dort zu den jeweiligen Programm-Informationen. Eigeninitiative bei der Suche nach einem Platz erhöht die Chance, in ein Programm aufgenommen zu werden, oft ist sie sogar Bedingung.

- **Das ASA-Programm**

Das ASA-Programm, ein Netzwerk für entwicklungspolitisches Lernen, gehört ebenfalls zur InWent gGmbH. Das Programm bietet 3-monatige Praktika in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. Über die Art der Projekte, Bewerbungsbedingungen und -fristen finden Sie Informationen unter www.asa-programm.de. Das ASA-Programm bereitet Sie vor, finanziert die Reisekosten und gibt Ihnen ein Stipendium

für die Dauer des Aufenthaltes. Angebote gibt es für junge Berufstätige und Studierende. „Von der Tischlerin bis zum Jura-Studenten, vom Ergotherapeuten bis zur Künstlerin - für jeden ist etwas dabei.“

– **Beratungs- und Informationsservice**

Die Informations- und Beratungsstelle (IBS) www.ibs.inwent.org im Hause von InWent unterstützt Sie in allen Fragen der Programmauswahl, der Finanzierung und Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes.

In der Datenbank „Weiterbildung ohne Grenzen“ können Sie umfangreiche Informationen über Programme, Teilnahmevoraussetzungen und Finanzierung abrufen. Dort sind auch stets die Kontaktadressen angegeben.

● **One-to-One International**

Weltweite Angebote für Sprachtraining in Verbindung mit Praktika bietet One-to-One-International. In Einzelfällen sind Praktika auch ohne Sprachkurs möglich. Praktika werden für alle Studien- und Fachbereiche sowie Branchen vermittelt an Studierende, Abiturienten/innen und Berufstätige. Alle Preise zum Programm finden Sie auf den Internetseiten. www.one-to-one-international.de

● **Praktika**

ist eine Vermittlungsagentur und ein Ratgeber in Sachen Praktika. Einzusehen sind auch Erfahrungsberichte. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig. www.praktika.de

● **Praktikumsvermittlung**

vermittelt Praktika weltweit gegen Gebühr – auf Wunsch in Kombination mit Sprachkursen. www.praktikumsvermittlung.de/

● **STEP IN GmbH**

bietet Praktika in Australien, Kanada und England. Sie finden alle notwendigen Infos über Programmkosten, Anmeldegebühren, Visumgebühren und über mögliche Stipendien. Erhältlich sind auch Informationen über die Aufgaben im Praktikum. www.stepin.de

● **Wege ins Ausland**

Die Internetseiten, die Sie unter www.wege-ins-ausland.org erreichen können, sind ein Gemeinschaftsauftritt der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, von IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V, der InWent gGmbH und des Pädagogischen Austauschdienstes. Sie können über Links zu allen genannten Organisationen gelangen.

● **World University Service**

bietet Praktika im Bildungsbereich und in entwicklungspolitischen Projekten. Angebote für Praktika gibt es in Afrika, Asien und Lateinamerika. Bewerbungsverfahren und Infos zu Visa und Reisekostenzuschüssen sind auf den Internetseiten erhältlich. www.wusgermany.de

Private Vermittlungsstellen: Qualität prüfen

Bei der Vielzahl von Organisationen, die in Deutschland und in den Zielländern ihre Vermittlungsdienste anbieten, ist es leider nicht ganz so einfach, die Qualität eindeutig zu prüfen. Da es kein Qualitätssiegel gibt, müssen Sie ein wenig Zeit investieren. Lassen Sie sich ausführliche Informationsmaterialien zusenden und erkundigen Sie sich, wie lange ein Anbieter bereits auf dem Markt ist. Fragen Sie auch nach Erfahrungsberichten von ehemaligen Teilnehmenden. Der Internetauftritt lässt ebenfalls Rückschlüsse zu. Wie genau sind die Preise angegeben? Ist detailliert aufgeführt, welche Leistungen in der Vermittlungsgebühr enthalten sind? Wie aktuell ist der Internetauftritt? Lassen Sie sich auf jeden Fall einen genauen Überblick über alle Kosten geben und über die Leistungen, die vor und während des Praktikums dafür geboten werden. Vergessen Sie nicht, sich genau darüber zu informieren, wie die Betreuung vor Ort organisiert ist – falls es doch mal zu kleineren oder größeren Problemen kommt.

● **Länderbezogene Informations- und Vermittlungsstellen**

Für einzelne Länder oder Ländergruppen existieren Informations- und Vermittlungsstellen sowie Mittlerorganisationen, die ein länderspezifisches Know-how und Kontakte anbieten. Wer sich also bereits für ein ganz bestimmtes Land entschieden hat oder die Suche nach einem Praktikumsplatz auf eine Auswahl von Ländern beschränkt hat, kann hier fündig werden. Im Übrigen gilt es auch hier, die bei Informations- und Vermittlungsstellen sowie Mittlerorganisationen vorhandenen Regularien zu berücksichtigen: Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen bei der Recherche anzusteuern, hat für die Suchenden viele Vorteile. Längst nicht alle, die ein Praktikum suchen, erfüllen jedoch die Voraussetzungen, damit sie von den Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen Unterstützung erhalten können. So gibt es beispielsweise Altersbeschränkungen. Auch die Höhe der Vermittlungsgebühren sollte als Faktor berücksichtigt werden.

AFRIKA

● **Afrika online**

bietet Informationen und weiterführende Links zur Praktikumsuche in Südafrika.
www.afrika-online.com

● **Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk**

Das Jugendwerk vermittelt Praktikumsplätze in Unternehmen und Entwicklungsprojekten in Südafrika. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.
www.dsjuv.de

● **INISA**

Die Initiative Südliches Afrika e.V. (INISA) bietet Beratung für Studium und Praktika im südlichen Afrika.
www.inisa.de

● **Praktika in Afrika**

vermittelt Praktikumsplätze in Namibia in vielen Branchen. Informationen über Bewerbungsmodalitäten, Vermittlungsgebühr und zu erwartende Kosten während des Praktikums finden Sie auf der Internetseite.
www.praktika-afrika.com

● **Praktikum in Afrika**

Die Vermittlungsorganisation bietet Praktikumsplätze in 14 Ländern des südlichen Afrika für Studierende, Absolventen/innen und Abiturienten/innen. Angeboten werden Vorbereitungsseminare, Hilfen bei der Visumbeschaffung und bei der Beschaffung von Unterkünften. Auf den Internetseiten können Sie auch Hinweise erhalten, wie viel Geld Sie für Unterkunft und Verpflegung kalkulieren müssen. Gebührenpflichtig.
www.praktikum-in-afrika.de

ASIEN

● **Asienhaus Essen**

vergift Beihilfen in Form von Flugtickets, Taschengeld u.ä. für Personen bis 35, die Organisationen in Asien in Form von Praktika und Hospitationen unterstützen wollen.
www.asienhaus.de

● **Council of International Internship Placements**

Der Council vermittelt Praktika in China und den USA in vielen Branchen. Die Praktikumsstellen werden oft vergütet. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Vordiplom und einige Berufserfahrung (auch über Praktika). Bewerbungsbedingungen sind auf den Internetseiten nachzulesen.
www.ciip.de

● **Euro-China**

Praktikanten, die nach China wollen, können sich an Euro-China wenden. Geboten wird ein Praktikantenprogramm für Nachwuchs-

führungskräfte mit integriertem Sprachkurs. Zielgruppe des Programms sind Studierende, Absolventen/innen und Berufstätige. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.euro-china-ecv.de

- **European Japan Centre for Industrial Cooperation**

Das Centre bietet ein spezielles Trainee-programm für Studenten. Der Aufenthalt in Japan umfasst jeweils ein Jahr; vier Monate davon entfallen auf einen Sprachkurs und acht Monate arbeiten die Studierenden in einem japanischen Unternehmen. Das Programm ist eine Kooperation zwischen der EU und dem japanischen Wirtschaftsministerium. Studierende erhalten ein Stipendium.

www.eujapan.com

- **Kopra**

bedeutet "Kordinierungsstelle für Praktika". Vermittelt werden Praktika nach China, Japan, Südkorea und Taiwan.

www.kopra.org

- **OLE → siehe MITTEL- und SÜDAMERIKA**

- **Vulcanus in Japan**

Für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften werden Stipendien für einjährige Aufenthalte in Japan vergeben. Das Programm wird vom EU-Japan Centre for Industrial Cooperation getragen, einem Jointventure, das von der EU-Kommission und dem japanischen Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie finanziert wird.

www.eujapan.com/EUROPE/centre.html

AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

- **Australien-Ausbildung**

bietet einen umfangreichen kostenfreien Informationsservice für Praktika in Australien und Neuseeland und vermittelt sowohl gegen Gebühren als auch kostenfrei Praktikumsplätze

in unterschiedlichen Branchen.

www.australien-ausbildung.com/

- **ISPC**

International Student Placement Centre (ISPC) ist eine sehr große Vermittlungsagentur für Studenten, die von der Praktikumsstelle über die Einreiseformalitäten bis zur Unterkunft alles organisiert. Praktikumsplätze in Australien werden in allen denkbaren Berufsfeldern angeboten. Die Praktika sind meistens unbezahlt. Auch Sprachkurse sind möglich. Die Vermittlung von Praktika ist gebührenpflichtig.

www.ispc.com.au

- **Praktikantenprogramm Nelson**

Vom Nelson Marlborough Institute of Technology wird eine Kombination von Studium und Praktika in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Finanzwesen, BWL, Verwaltung, Personalwesen, IT-Branche, Verkauf, Marketing, Medien, Tourismus, Fischerei auf der Südküste von Neuseeland angeboten. Kostenpflichtig.

<http://nmit.ac.nz/> (→ International Students → About Us → Internships Programmes)

EUROPA

- **ahoj info**

Informationen über Organisationen, die Möglichkeiten für Praktika in Tschechien bieten.

www.ahoj.info

- **Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V.**

Arbeit und Leben bietet berufsqualifizierende Auslandspraktika an: Berufspraktika und Arbeitsaufenthalte im Ausland ermöglichen es Auszubildenden, jungen Berufstätigen und Ausbilder/innen und Ausbildern, im Rahmen des LEONARDO-DA-VINCI-Programms ihre beruflichen und interkulturellen Kompetenzen sowie Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern. Teilnahmebedingungen auf Anfrage.

www.arbeitundleben.de (→ Bildungsangebote → Internationales)

- **British Council**

Die britische Organisation für internationale und kulturelle Beziehungen, British Council, bietet Informationen zum Praktikum in Großbritannien. Das British Council hat in einer pdf-Datei Ansprechpartner zusammengestellt, die bei der Suche nach Praktikantenstellen in Großbritannien behilflich sind.

www.britishcouncil.de/pdf/praktika.pdf

- **Career-Contact**

Die Seiten von Career-Contact bieten weltweit Adressen und Links, die bei der Suche nach freien Plätzen weiter helfen. Zu finden sind auch Infos über Praktikaprogramme und Infos zur Suche nach Firmenadressen. Im eigenen Programm werden Praktika in Europa in Verbindung mit Sprachkursen angeboten. Gebührenpflichtig.

www.career-contact.de

- **Centre Français de Berlin**

informiert über Praktikums- und Jobmöglichkeiten in Frankreich. Infobroschüre zum Download verfügbar.

www.centre-francais.de/index_1.html

- **Chance Europa**

„Chance Europa - Chance Europe“ ist eine von der Europäischen Union geförderte Informationskampagne zur Mobilität für Handwerksbetriebe. Informationen für deutsche und französische Auszubildende bzw. junge Handwerker über die Möglichkeit, Praxiserfahrungen in Frankreich und in Deutschland zu sammeln.

www.chance-europe.de/

- **Cimo**

Die Finnische Zentrale für Internationale Mobilität (cimo) vermittelt Praktika in verschiedenen Berufsfeldern. Durch cimo werden viele praktische Trainingsprogramme organisiert. Die finnische Koordinierungsstelle für das europäische LEONARDO DA VINCI-Programm und die

nationale Agentur der IAESTE sowie EURODESK FINNLAND sind bei cimo angesiedelt.

<http://finland.cimo.fi>

- **Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)**

Das Jugendwerk informiert über Praktikumsmöglichkeiten in Frankreich. Das DFJW selbst fördert berufsorientierte Praktika während oder am Ende der Berufsausbildung von 1 - 2 Monaten sowie studienbezogene Praktika von 1 - 3 Monaten für Studierende. Gefördert werden auch Praktika von jungen Journalisten und Journalistinnen, Buchhändlerinnen und Buchhändlern und Verlagsleuten, wissenschaftlichen Volontären/innen an Museen oder Ausstellungszentren und Literaturübersetzern und -übersetzerinnen.

www.dfwj.org

- **Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)**

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk fördert Praktika in Polen für maximal drei Monate. Davon ausgenommen sind Praktika von Studierenden, da das DPJW keine Programme zu Zwecken des Studiums oder des wissenschaftlichen Austauschs fördern darf. Unterstützt werden außerdem Hospitationen von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen des Jugendaustausches in polnischen Partnerorganisationen.

www.dpjw.de

- **Deutsch-Russischer Austausch e.V. (DRA)**

Der Verein vermittelt im Rahmen seiner Freiwilligenagentur Praktika in Russland, der Ukraine und Weißrussland hauptsächlich in den Bereichen Soziales, Umwelt, Kultur und Medien. Gebührenpflichtig

www.austausch.org/

- **ETCI**

Die Organisation Exchange Training Communication International (ETCI) bietet ein

kostenpflichtiges Programm International Professional Internship für Praktika in Großbritannien an.

www.etci.co.uk

- **Europractica**

ist eine Vermittlungsagentur. Gegen Gebühr werden Praktika in europäische Länder vermittelt. Informationen zum Ablauf sind auf den Seiten erhältlich.

www.europractica-dresden.de

- **Institut Français**

Das Institut bietet auf seiner Homepage Informationen zu Praktika in Frankreich. Neben Infos zu Fragen der Finanzierung bietet die Website auch Unterstützung beim Suchen und bei der Bewerbung. Informiert werden Sie auch über rechtliche Aspekte.

www.cidu.de

- **Junior German Assistant (JGA)**

Ein JGA ist ein sehr gut qualifizierter Abiturient/ eine ebensolche Abiturientin – gegebenenfalls auch Student/in – der/ die an einer britischen, irischen oder thailändischen Internatsschule im Unterricht, außerdem im sportlichen und musischen Bereich und bei der Betreuung der Schüler im Internat mitarbeitet. Er/Sie erhält freie Unterkunft und Verpflegung und an fast allen Schulen ein Taschengeld. Weitere Auskünfte unter

www.year-out.de

- **Kinder-Ecole**

Die Association des parents d'élèves de Jardins d'Enfants Franco-Allemands (ajefa) bietet Praktika im Kindergarten, die Arbeitssprache ist Deutsch. Voraussetzung sind gute Kenntnisse der französischen Sprache sowie Erfahrung im Umgang mit Kindern. Gut geeignet sind Bewerber/innen, die einen sozialen oder pädagogischen Beruf ergreifen wollen.

www.ajefa.org

- **Kommission für Bildungsaustausch e.V.**
→ siehe MITTEL- und SÜDAMERIKA

- **Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct**

ConAct bietet Hospitationen in der Jugendarbeit in Deutschland und Israel. Das Austauschprogramm für Fachkräfte in der Jugendarbeit und Jugendbegegnung soll Mitwirkenden im Feld der deutsch-israelischen Jugendkontakte die Möglichkeit bieten, Inhalte, Strukturen und Problemfelder der Jugendarbeit und Jugendhilfe im jeweils anderen Land besser kennen zu lernen.

www.ConAct-org.de

- **Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem**

Tandem bietet drei- bis zwölfwöchige freiwillige berufliche Praktika in Tschechien an. Teilnehmen können 16-26-jährige Berufsschüler/innen, Auszubildende, Berufsanfänger/innen sowie junge Arbeitnehmer/innen und arbeitslose Jugendliche mit einer entsendenden Einrichtung. Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit zwischen 18 und 35 Jahren können außerdem über ein Hospitationsprogramm bis zu drei Monate lang in einer tschechischen Jugendeinrichtung mitarbeiten.

www.tandem-org.de

- **Kulturlife**

Durch Kulturlife ist die Vermittlung von Praktika nach England und Frankreich in viele Branchen möglich. Die Bewerber/innen müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Das Angebot für Frankreich richtet sich an Studierende aller Fakultäten und an Abiturienten/innen. Gebührenpflichtig.

www.kultur-life.de

- **ONECO**

bedeutet Organización Nacional para la

Educación Comunitaria. Die spanische Organisation vermittelt in Verbindung mit Sprachkursen Praktika in spanische Unternehmen verschiedener Branchen sowie in Unternehmen mehrerer europäischer Länder. Gebührenpflichtig.

www.oneco.org

● **PAD - Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz**

Der PAD ist unter der Internetadresse www.kmk.org/pad/home.htm zu erreichen. Die Programme des PAD richten sich an Personen, die im Schulbereich tätig sind, und an Lehramtsstudierende. Auf den Seiten des PAD erhalten Sie Informationen zum traditionellen Fremdsprachenassistentenprogramm, zu den COMENIUS-Assistenten im Rahmen des EU-Programms für lebenslanges Lernen und zum Programm „Völkerverständigung macht Schule - Praktika in Mittel- und Osteuropa“.

● **SESAM**

Handwerkerinnen und Handwerker erhalten durch das Austauschprogramm SESAM die Chance, Praxiserfahrungen im Ausland zu sammeln. Voraussetzung ist lediglich, dass sie eine abgeschlossene Gesellenprüfung vorweisen können.

Zum Programm, das insgesamt 32 Wochen umfasst, gehört ein vorbereitender Sprachkurs, ein Arbeitsaufenthalt in einem ausländischen Betrieb und die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen. Eine Übersicht gibt die Homepage von SEQUA. Weitere Informationen sind bei den Handwerkskammern erhältlich.

www.sequa.de/ (→ Arbeitsfelder → Qualifizierung Fach-/Führungskräfte → SESAM)

● **TANDEM**

Die Sprachinstitute von TANDEM in San Sebastian und Madrid bieten Spanisch-Intensivkurse und anschließende Fachpraktika,

hauptsächlich in den Bereichen Marketing / Verkauf, Tourismus, Sekretariat, Verwaltung, Informatik / Computer, Ingenieurwesen, Hotel / Gastronomie und soziale Einrichtungen. Kostenpflichtig

www.tandem-madrid.com

● **Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH**

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch fördert dreiwöchige Berufspraktika für Schüler/innen in Russland (Reisekostenstipendium) sowie Hospitationen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Darüber hinaus baut die Stiftung derzeit einen Bereich Beruflicher Austausch auf, über den der Austausch von Berufsschüler/innen, Auszubildenden und jungen Berufstätigen (z.B. im Rahmen von Hospitationen und Praktika in Unternehmen) gefördert werden soll.

www.stiftung-drja.de

● **Tourismuspraktika in Portugal**

In Zusammenarbeit mit der Agentur Arco Largo vermittelt die ZAV Praktika im Tourismus an der Algarve und auf Madeira. Die Praktika sind kostenpflichtig.

Das Info-Center der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) informiert:

Email: infohotline-ausland@arbeitsagentur.de

● **Trident Transnational**

bietet als gemeinnützige britische Organisation Fachpraktika im Großraum London an. Gebührenpflichtig.

www.thetridenttrust.org.uk

● **U-bus**

Die Gesellschaft für regionale Entwicklung und europäisches Projektmanagement, U-bus, fördert berufliche Mobilität in Europa und bietet Praktika für Berufstätige.

www.ubus.net

MITTEL- und SÜDAMERIKA

● Chileinside

bietet die Vermittlung von Praktika auch mit vorhergehendem Sprachkurs. Die Gebühren für eine Vermittlung müssen erst nach Annahme eines Angebotes durch den Praktikumsuchenden bezahlt werden.

www.chileinside.cl

● Deutsches Jugendherbergswerk e.V.

→ siehe KANADA und NORD-AMERIKA

● Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft

Die Gesellschaft bietet die Vermittlung von Praktika in allen Fach- und Berufsbereichen sowie Famulaturen. Es gibt auch ein spezielles Programm für Abiturienten/innen. Alle notwendigen Infos über Preise und Bewerbungsablauf sind auf der Website erhältlich. Gebührenpflichtig.

www.elg-online.de

● Fenix Language Institute

vermittelt Fachpraktika in Cuernavaca, Mexiko. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.fenixmex.com

● Instituto Chileno de la Lengua (ICHIL)

bietet Fachpraktika in Santiago de Chile und Umgebung hauptsächlich in den Bereichen Marketing/Verkauf, Tourismus, Sekretariat, Verwaltung, Informatik, Ingenieurwesen, Hotel/Gastronomie und in sozialen Einrichtungen; auf Anfrage auch in anderen Bereichen. Gebührenpflichtig

www.ichil.cl/gr/index_gr.htm

Kontakt in Deutschland: Dr. Robert Datzler, E-Mail: datzler@ift-consulting.de

● Kommission für Bildungsaustausch e.V.

Die Kommission bietet für Studierende Praktikumsprogramme in Argentinien und Spanien sowie Sprachkurse und Volunteer-

programme in weiteren spanischsprachigen Ländern an. Gebührenpflichtig

www.coined.de

● OLE

Die Organisation vermittelt Praktikumsplätze in Südamerika und China in den Bereichen Recht, Medizin, Kommunikation, Wirtschaft, Kultur und Soziales. Informationen über Preise, Unterkunft und Vorbereitung sind auf der Homepage erhältlich. Sie können auch Erfahrungsberichte einsehen. Die Anmeldung zu Sprachkursen ist möglich.

www.ole-praktikumsboerse.de

KANADA und NORDAMERIKA

● Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe - AGJ

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe bietet im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Fachkräfteprogramm „Council of International Programs“ (CIP) an. CIP ist ein 4-monatiges Fortbildungsprogramm in den USA für praxiserfahrene ehren- bzw. hauptamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der sozialen Arbeit, die in Deutschland tätig sind. Pro Jahr werden zehn Stipendien vergeben.

www.agj.de

● Ayusa

hält Angebote für Praktika mit Sprachkursen in den USA und Kanada bereit. Die Praktika sind immer unbezahlt. Der Sprachkurs dauert 4 Wochen und das Praktikum nach Wunsch zwischen 4-16 Wochen. Vermittlung in mehreren Branchen. Die Preise finden Sie unter Downloads.

www.ayusa.de

● Canada-Germany Co-op Program

Vom Georgian College, Ontario, wird eine Kombination von Studium und Praktika in vielen unterschiedlichen Bereichen wie Bank- und

Finanzwesen, IT-Branche, BWL, Marketing, Rechnungswesen, Ingenieurwissenschaften, Medienkommunikation und Tourismus angeboten. Es werden hohe Studiengebühren erhoben.

www.georgianc.on.ca/international/

● **Capital City Connections**

Es werden Fachpraktika im Großraum Washington DC, USA, gebührenpflichtig vermittelt.

www.capitalcityconnections.com

● **Canadian Association of Career Educators and Employers**

Bei der Canadian Association können Sie unter der Rubrik „About us“ Informationen über „Canadian Association for Internship Programs“ erhalten.

www.cacee.com

● **CDS International**

bietet u.a. im Rahmen des USA Internship Programs (USAIP) sowie des „Fachhochschule Programms“ deutschen Studierenden die Möglichkeit, ein Praktikum von 3-12 Monaten Dauer bei Unternehmen in den USA abzuleisten. Die Programmkosten für USAIP betragen beispielsweise 1000\$. CDS vergibt in der Regel keine Stipendien, bietet eine umfangreiche Betreuung und Unterstützung vor und während des Praktikums.

www.cdsintl.org/

● **Council of International Educational Exchange**

Vermittelt im Rahmen seines Trainee Programs Praktikumsplätze bei Firmen in den USA. Über die Organisation, die Auswahlkriterien und das Verfahren informiert die Website

www.ciee.org/trainee/

● **Council of International Internship Placements** → siehe ASIEN

● **Crotched Mountain Praktikumsprogramm**

Von Crotched Mountain, einer gemeinnützigen Therapie-, Ausbildungs- und Ferieneinrichtung für behinderte Kinder im US-Bundesstaat New Hampshire werden Praktikantenplätze im Bereich der Kinderbetreuung angeboten. Es fallen Kosten für Versicherungen und Visa an.

www.crotchedmountain.org (→ Education → Internship Program)

● **Deutsch-Kanadische Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ein Praktikantenprogramm für Studierende aller Fachrichtungen. Der Praktikantenplatz muss selbst gesucht werden. Gebührenpflichtig.

www.dkg-online.de/

(→ Das Werkstudierendenprogramm → Das Praktikantenprogramm)

● **Deutsches Jugendherbergswerk e.V.**

Das Deutsche Jugendherbergswerk e.V. bietet 2 bis 6-monatige Praktika in Jugendherbergen in Kanada sowie Sozialpraktika in Bolivien an. Bewerben können sich Jugendliche zwischen 18 und 26 Jahren. Informationen über Bewerbungsmodalitäten, Vermittlungsgebühr und zu erwartende Kosten während des Praktikums finden Sie auf der Internetseite.

<http://www.jugendherberge.de> (Internationales Praktika)

● **German American Chamber of Commerce**

ermöglicht mit seinem Praktikantenprogramm Studierenden und jungen Berufstätigen ein Praktikum in einem Unternehmen in den USA. Die GACC verfügt dabei über eine Datenbank mit interessierten Firmen aus unterschiedlichen Branchen, die engagierte junge Praktikanten/innen in diversen Bereichen suchen. Bewerbungen über die deutsch-amerikanische Handelskammer.

www.gaccny.com

- **Go International**

bietet als Tochtergesellschaft der Sprachschule Tamwood College Praktika im Großraum Vancouver, Kanada, an. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.gointernational.ca

- **National Park Service**

Das International Volunteers in Parks Program (IVIP) bietet Praktikumsplätze im Bereich Parkmanagement, Umweltschutz und in der Erforschung von Tier- und Pflanzenwelt.

www.nps.gov/oia/topics/ivip.htm

- **Parlamentarisches Patenschafts-Programm**

Für junge Berufstätige sieht das Programm den Unterricht an einem Community College oder einer vergleichbaren Bildungsstätte und ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb vor. Die Teilnehmer können auch selbst Praktikantenplätze in den USA vorschlagen.

www.bundestag.de/jugend/ausprog/ppp/index.html

- **Steuben-Schurz-Gesellschaft**

Das USA-Interns-Programm, eine bilaterale Austauschinitiative, die von der Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V. 1999 gegründet wurde und vom United States Department of State cofinanziert wird, bietet deutschen und amerikanischen Studierenden die Möglichkeit, für zwei bis drei Monate im jeweils anderen Land zu arbeiten und zu leben. Informationen über die Steuben-Schurz-Gesellschaft unter www.steuben-schurz.org/, zum Bewerbungsverfahren siehe

www.usa-interns.org

- **Travelworks**

bietet Praktikaprogramme für die USA für Studierende, Absolventen/innen und Berufstätige. Infos zu Teilnahmevoraussetzungen finden Sie unter „Programm“. Die gebühren-

pflichtige Hilfe beinhaltet die Unterstützung bei der Visumbeschaffung, Betreuung vor Ort, Regelung von Versicherungsfragen etc. Den Praktikumsplatz müssen Sie sich selbst beschaffen. Angeboten werden vielfältige Hilfen für die Praktikumsuche. Eine Broschüre zum Herunterladen gibt Tipps für die Suche und Hinweise für die Recherche und für Bewerbungsschreiben.

www.travelworks.de

- **Vancouver English Centre**

Das Centre bietet ein Business Internship Program, das Sprachlernen und ein Praktikum in Kanada beinhaltet.

Gebührenpflichtig.

www.studyvec.com

- **Volunteer.gov**

Praktika in Nationalparks der USA für Geologen, Archäologen, Biologen, Umweltschützer u.v.m. bietet volunteer.gov. Die Organisation ist eine Vereinigung vieler staatlicher und bundesstaatlicher Abteilungen.

Angebote gibt es für Studierende, Berufstätige aller Altersgruppen, Abiturienten und Absolventen. Die Bewerbung erfolgt online.

www.volunteer.gov/

- **Informationsstellen und Datenbanken**

Bereits ein Blick in das Angebot einer Suchmaschine zeigt, dass bei der Suche nach einem Praktikumsplatz eine Vielzahl von Informationen angeboten wird, die zu überschauen zuweilen nicht ganz einfach ist. Die nachfolgend aufgeführten Informationsstellen und Datenbanken bieten zumeist ein Bündel von gut sortierten, aktualisierten und auf das Thema Praktikum im Ausland konzentrierten Informationen. Einige der Informationsstellen und Datenbanken wenden sich eindeutig an Studierende und Graduierte. Bei anderen ist dies offen. Schließlich haben wir auch Informationsstellen aufgenommen, die sich ganz ausdrücklich und allgemein an Jugendliche richten. Dass der

Begriff Praktikum häufig sehr weit gefasst wird, ist eingangs kurz dargestellt worden. Entsprechend breit ist auch die Informationspalette, die bei den Informationsstellen und Datenbanken erhältlich ist. Im Unterschied zu den Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen muss der überwiegende Teil der Bewerbungsaktivitäten allerdings in die eigene Hand genommen werden. Erfahrungsberichte sowie Tipps und Hinweise sowie Adressenlisten helfen dabei.

● EURODESK DEUTSCHLAND

EURODESK ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit Nationalagenturen in 29 Ländern und über 900 regionalen Servicestellen. EURODESK informiert junge Leute kostenlos, neutral und trägerübergreifend über Wege und Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Die nationale Koordinierungsstelle in Deutschland bietet auf der Website www.rausvonzuhaus.de Jugendlichen einen breiten Überblick über verschiedenste Mobilitätsprogramme. Unter der Rubrik „Programmarten“ finden Sie umfangreiche Informationen über Praktika im Ausland sowie eine Zusammenstellung von Adressen und Internetseiten mit Links zu den jeweiligen Organisationen mit kurzen Angaben über deren Zuständigkeit. Unter der Rubrik „Länderinfos“ gibt es Informationen zu Auslandsaufenthalten in den jeweiligen Ländern mit landesspezifischen Anlaufstellen für Praktika. Allgemeine Infos zu Praktika, Ansprechpartnern und Tipps zur Finanzierung ergänzen das Angebot.

Neben der Information über Praktika, die darauf ausgerichtet sind, betriebliche Qualifikationen zu erhalten, können Sie auf genannter Website auch Hinweise auf weitere Programmarten von Auslandsaufenthalten finden: Freiwilligendienste, Workcamps, Au-pair-Aufenthalte, Jugendbegegnungen, Sprachkurse, Jobs und vieles mehr. EURODESK gibt auch Auskunft über Förderprogramme in den Bereichen Europa,

Jugend, Mobilität, Bildung, Kultur und Sport. Diesbezügliche Informationen finden Sie unter www.eurodesk.de und auf der europäischen Website von EURODESK unter www.eurodesk.eu. Unter der Rubrik search for theme search → placement/traineeship oder → students kommen Sie zu Praktikumsprogrammen. Die Seiten sind jeweils mit Links zu den durchführenden Organisationen versehen. Unter search for funding → promoter search finden Sie Links zu Einrichtungen der EU sowie zu internationalen und europäischen Organisationen.

Beraten lassen können Sie sich außerdem von den lokalen EURODESK-Partnern in Deutschland. Sie haben auch die Möglichkeit, die nationale EURODESK-Koordinierungsstelle des europäischen Landes zu kontaktieren, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren möchten. Kontaktadressen finden Sie unter www.rausvonzuhaus.de → Beratung vor Ort.

● Akademische Auslandsämter

Informationen über Vermittlungsvoraussetzungen und -bedingungen für Auslandsaufenthalte erhalten Studierende bei den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen. Eine Liste aller Akademischen Auslandsämter gibt es unter www.akademisches-auslandsamt.de

● Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e.V. (AKLHÜ)

Die Website des AKLHÜ informiert umfassend zu lang- und kurzfristigem sozialem Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit und in internationalen Freiwilligendiensten. Für die Suche nach individuell passenden Einsatzmöglichkeiten - auch nach Praktika - steht eine Stellendatenbank mit durchschnittlich mehr als 1000 Angeboten zur Verfügung. www.entwicklungsdienst.de/

- **Deutsche Außenhandelskammern**

Auf der Übersichtsseite der Deutschen Außenhandelskammern www.ahk.de erhalten Sie die Adressen und Webadressen aller Außenhandelskammern. Bei den Außenhandelskammern finden Sie sowohl Praktikumsangebote als auch Basisinformationen über Möglichkeiten von Praktika und über Visumangelegenheiten in dem jeweiligen Land.

- **Europages**

Unternehmerlisten aus 35 Ländern bietet die Webadresse www.europages.com

- **Europäisches Jugendportal**

Das Europäische Jugendportal www.europa.eu/youth bietet auf seiner Unterseite zu Praktika viele länderspezifische Adressen und Links, die bei der Suche weiterhelfen können. Die Adressen und Links sind jeweils mit kurzen Informationen versehen. In der Rubrik „Reisen durch Europa“ finden Sie Infos zu Land, Unterkunft und Transport.

- **Eurostage**

Eine gute Informationsquelle für Studierende bietet www.eurostage.org. Dort erhalten Sie europaweit Informationen über Arbeitsplatz- und Praktikumsuche im Land Ihrer Wahl sowie Auskünfte zu den dortigen akademischen Qualifikationen. Sie finden Verzeichnisse von Unternehmen und von Organisationen, die bei der Praktikumsuche behilflich sein können und außerdem können Sie die Praktikumsbörse für die Suche nach einem freien Platz nutzen. Ferner bietet die Website Hilfen zum Abfassen von Bewerbungen und Lebensläufen sowie zum Vorstellungsgespräch zu einigen europäischen Ländern in der Landessprache.

- **Fachhochschule Bielefeld**

Die FH hält eine Checkliste bereit, auf der die wichtigsten Aspekte zusammengetragen

wurden, die vor einem Praktikumsaufenthalt zu bedenken sind.

<http://fhznet.fh-bielefeld.de/ausland/checklist/fhchkpr.html>

- **Fachhochschule Hannover**

Die FH Hannover bietet umfassende Informationen für Studierende an Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien, die in den USA oder Kanada ein Fachpraktikum machen wollen. Sie können hier Informationen darüber finden, welche rechtlichen Voraussetzungen die USA für diese speziellen Arbeitssituationen geschaffen hat und Sie bekommen Informationen über Programme von Mittler-Organisationen, die stets über einen Link zu erreichen sind.

Die Studienberatung USA der FH Hannover hält eine Broschüre „Praktikum in USA und Kanada“ bereit, die Sie für 5,00 € bestellen können. Sie können sie aber auch direkt auf der Homepage lesen. Die Broschüre informiert umfassend über alle Fragen zum Praktikum in den USA und Kanada.

<http://usa.fh-hannover.de/prg.htm>

- **Freie Universität Berlin**

Auf den Internetseiten der Freien Universität Berlin www.fu-berlin.de/career/praktikum finden Sie zum Thema Praktika weltweit ausführliche Link- und Adressenlisten zu einzelnen Ländern und Kontinenten. Im Weiteren werden Tipps und Hinweise zur Suche und Vorbereitung angeboten, Informationen zu Stipendien und Praktikaprogrammen sowie Literaturtipps, die bei der Suche weiterhelfen können. Neben aktuellen Praktikumsangeboten bietet die Website auch eine Praktikumsbörse, die Sie für die Suche nutzen können.

- **Hoover's**

Bei Hoover's können Sie unter www.hoovers.com/free Firmeninformationen abfragen. Der Schwerpunkt von Hoover's liegt in den

USA. Geboten werden aber auch Informationen zu 40.000 Weltunternehmen.

● **Interkulturelles Centrum Aachener Studierender**

Der Verein bietet Informationen und Links, die für die Recherche nützlich sind. Ferner wurde eine Broschüre zusammengestellt, die Studierenden Informationen zu Praktika in Entwicklungsländern gibt und vom Akademischen Auslandsamt der RWTH-Aachen zusammengestellt wurde. Diese ist erhältlich unter:

[www.incas.rwth-aachen.de/Praktika\[1\].in.EL.pdf](http://www.incas.rwth-aachen.de/Praktika[1].in.EL.pdf)

Allgemeine Infos zu Praktika unter:

www.incas.rwth-aachen.de

● **InternAbroad**

ist eine Quelle für die Suche nach bezahlten und freiwilligen, wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Austauschmöglichkeiten und Arbeitsprogrammen überall auf der Welt:

www.internabroad.com

● **Permanent Mission of Italy**

Die Internetseite der Permanent Mission of Italy to International Organisations in Genf bietet ein umfangreiches Verzeichnis von Links zu internationalen, zwischenstaatlichen und einigen nichtstaatlichen Organisationen auf der ganzen Welt. Viele der Organisationen bieten Trainee- und Praktikumsplätze.

<http://missions.itu.int/~italy/vacancies/vaclinks.htm>

● **PraktikantenNet**

ist eine Seite mit Erfahrungsberichten und Tipps rund ums Praktikum.

www.praktikanten.net

● **Praktikumservice**

bietet allgemeine und länderspezifische Seiten mit Linklisten zu Vermittlungs- und Infostellen.

www.praktikum-service.de

● **SWING**

Eine Liste von internationalen Organisationen, die Praktika vermitteln, bietet die European Association for International Education.

www.eaie.nl/SWING

● **Thinktanks**

Wer anstrebt, sein Praktikum bei einem der amerikanischen Thinktanks zu absolvieren, hat die Möglichkeit, auf der Seite von NIRA das World Directory of Thinktanks einzusehen. Veröffentlicht ist eine Auswahl von Thinktanks ebenfalls auf der Website des amerikanischen Außenministeriums sowie bei SIL International.

www.nira.go.jp

<http://usinfo.state.gov/usa/infousa/politics/thnktank.htm>

www.sil.org/sildc/thinktanks.htm

● **Weltweites Firmenverzeichnis**

Nach Ländern geordnetes Verzeichnis von Firmen

<http://directory.kompass.com/de/dir.php>

● **Praktika in Internationalen Organisationen**

Für Studierende, Hochschulabsolventen und -absolventinnen bieten die Institutionen der EU, die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, der Europarat, der Ausschuss der Regionen u.v.m. bezahlte und unbezahlte Praktika. Die Bewerbungen sind meistens direkt an die jeweiligen Institutionen zu senden. Auf den Homepages der Institutionen finden Sie ausführliche Hinweise zu den Aufgaben und den Bewerbungsmodalitäten.

Adressen von Europäischen Institutionen finden Sie unter:

www.europarl.eu.int/addresses/institutions/websites.htm

Auf der Seite www.eurodesk.eu (Pfad: search for funding → theme search → placement/traineeship) finden Sie unter anderem Praktikumsprogramme europäischer und internationaler Institutionen (u.a. der Vereinten Nationen, UNESCO, Weltbank) mit Informationen zu Antragsfristen und den entsprechenden Links zum Bewerbungsverfahren.

Auch auf der Internetseite des DAAD www.daad.de/ausland/praktika/praktika-bei-europaeischen-organisationen/00672.de.html gibt es eine ausführliche Linkliste zu europäischen und internationalen Organisationen. Ein spezielles Programm des DAAD für Praktika in internationalen Organisationen ist das Carlo-Schmid-Programm.

Informationen erhalten Sie auch beim Praktikantenbüro der Europäischen Kommission <http://ec.europa.eu/stages/>

Einen Überblick über Angebote in verschiedenen Institutionen der EU bietet <http://europa.eu/geninfo/info/guide/trainee>

Auch das Europäische Parlament bietet Absolventen Praktika an (Schwerpunkt Journalismik/Übersetzer). Informationen unter www.europarl.europa.eu/parliament/public/staticDisplay.do?language=DE&id=147

Das Internship-Programm der UN finden Sie unter www.un.org/Depts/OHRM/sds/internsh/index.htm

Die Ständige Mission Italiens bei den Vereinten Nationen in Genf hat auf Ihrer Website eine Linkliste zu internationalen Organisationen zusammengestellt. Viele dieser Organisationen bieten Praktikantenprogramme. <http://missions.itu.int/~italy/vacancies/vaclinks.htm>

Das Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) fördert Praktikumsaufenthalte. Ziel der BFIO-Praktikantenvermittlung ist es, die Einmündungschancen in eine Führungsposition bei internationalen Organisationen zu erhöhen.

www.ba-auslandsvermittlung.de (→ Arbeitnehmer → Arbeiten im Ausland → Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen) (Stichwort BFIO)

● Praktikums- und Jobbörsen

Angeboten wird häufig beides: Praktika und Jobs. Praktikums- und Jobbörsen bieten die Möglichkeit, entsprechende Stellen zu suchen oder ein Gesuch ins Netz zu stellen. Wer eine Praktikumsbörse besucht, findet entsprechende Hinweise, auf welche Länder oder Erdteile die Börse spezialisiert ist, was durchaus Vorteile haben kann, da auch lokale Organisationen Angebote machen. Viele sind weltweit tätig. Mittlerweile haben auch viele nationale Arbeitsverwaltungen Job- und Praktikumsbörsen. Dagegen ist das EURES-Netzwerk nicht für die Vermittlung von Praktikumsstellen zuständig. Allerdings enthalten die EURES-Seiten <http://europa.eu.int/eures/index.jsp> wertvolle Informationen über die Arbeitswelt, was als Informationsquelle für Suchende durchaus hilfreich sein kann.

● International

www.audimax.de
mit Tipps zur Bewerbung

www.berufsstart.de
Angebote für Praktikanten unter „Stellenangebote“, siehe auch „Auslandsberichte“

www.career.uni-hohenheim.de/cch/s-internet.php#Praktikumbörsen
Übersicht zu Praktikumsbörsen

www.jobpilot.de und www.jobpilot.com
(engl.) mit Firmenprofilen

www.jobserve.com

www.jobtops.net
große Anzahl von Praktikumsangeboten

www.jobware.de

www.karriere.de
bietet eine Suchmaschine, die in sechs großen Praktikumsbörsen sucht.

www.praktikums-boerse.de
bietet auch Hilfe bei der Erstellung eines Praktikantenvertrages.

www.praktikum.de
Angebote für viele Länder. Mit Firmenverzeichnis.

www.praktikum.info
eine Praktikumsbörse für Studenten

www.monster.de
weltweite Jobbörse. Auch für Firmensuche nutzbar

www.prabo.de

www.romling.com
mit Firmenprofilen

www.stepstone.de
mit Firmenporträts

www.unicum.de
Praktikumsbörse von Unicum, Zeitschrift für Abiturienten, Studenten und Absolventen.

National und international.

www.wiwo.de
Die Wirtschaftswoche bietet unter der Rubrik „Erfolg“ eine Praktikumsbörse. Ferner können Sie kostenlos Geschäftsberichte von Unternehmen bestellen.

www.worldwidejobs.com

● Europa

www.eurobrussels.com/index.php

www.iagora.com

<http://jobs.euractiv.com/>

Das Osteuropa Institut Berlin bietet unter der Internetadresse <http://praktika.oei.fu-berlin.de/index.php> eine Praktikumsbörse. Auch sind Erfahrungsberichte einsehbar.

www.afasp.net
Die Deutsch-französische Vereinigungen AFASP/DEFTA hält eine Liste für Praktikumsanfragen und -angebote bereit.

● Einzelne Länder

Dänemark
www.jobindex.dk

Frankreich
www.afij.org/
www.cadresonline.com
www.deutsch-franzoeses-forum.org
www.en-stage.com/
www.etudis.com/
www.keljob.com/

Großbritannien

<http://jobs.guardian.co.uk>

www.jobsite.co.uk

www.placement-uk.com/pages/index.php

www.work-experience.org

für Studierende und Absolventen/innen

www.worktrain.gov.uk

Italien

www.info-stage.it/

<http://www.sportellostage.it/>

Niederlande

www.assistentensite.nl/?nav=home2007

für medizinische Berufe

www.euregio.org/stage/index.cfm?country=1

Die Praktikumsdatenbank ist im Rahmen von EURES - dem europäischen Programm zur Förderung der Arbeitsmobilität - als Gemeinschaftsprojekt von der Euregio Rhein-Waal, der euregio-rhein-maas-nord sowie den Arbeitsämtern auf niederländischer und deutscher Seite entstanden.

www.euregio.org/upload/files/PraktikaM%C3%BCnster23240505.pdf

Ausführliche Sammlung niederländischer Webseiten für die Praktikumsuche, zusammengestellt und kommentiert von Robert Marzell, 2005

www.roc.nl/

www.stagelink.nl/student/index.asp

<http://stage.startpagina.nl/>

www.stageplaza.nl/

www.werk.nl

Russland

www.kulturportal-russland.de/index.jsp

mit einer Praktikumsbörse für Praktika in Deutschland und Russland

USA

www.aipt.org/home

AIPT (Association for International Practical Training) bietet im Rahmen des Programms AIPT Exchange Explorer eine Praktikumsbörse für die USA an. Es fallen 250\$ Vermittlungsgebühren an.

www.jobbankusa.com/jobs.html

www.ajb.dni.us/

www.careerbuilder.com

www.coolworks.com

● Fächerbezogene Informations- und Vermittlungsstellen

Bei einigen Studienfächern oder Fachrichtungen besteht ein spezielles Informations- bzw. Vermittlungsangebot für Praktika im Ausland. Die Internet-Adressen haben wir für Sie im Folgenden aufgelistet. Einzelheiten über die Vermittlungsvoraussetzungen und Bedingungen der Vermittlung sind über die genannten Organisationen bzw. die zuständigen Stellen an den Hochschulen bzw. Fachhochschulen (Akademische Auslandsämter, Praktikantenämter, Fachbereiche, Auslandsbeauftragte, Lokalkomitees) zu erfahren. Ein Tipp: Fragen Sie auch bei den Berufsverbänden nach.

- **Auslandsschulen/Deutsch als Fremdsprache/**

Pädagogischer Austauschdienst
www.kmk.org/pad/home.htm
Zentralstelle für Auslandsschulwesen
www.auslandsschulwesen.de
Gutenberg Universität, Mainz
www.daf.uni-mainz.de/daad.htm

- **Geoökologie**

Verband für Geoökologie
in Deutschland e. V. (VGöD)
www.geoekologie.de
Nur für Mitglieder

- **Humanmedizin**

Bundesvertretung der Medizinstudierenden
Deutschlands eV (bvmd)
bvmd.de/
Die bvmd bietet verschiedene Möglichkeiten,
ins Ausland zu kommen. Die verschiedenen
Auslandsprogramme werden vorgestellt.

- **Augenmedizin**

Unité for sight bietet Studierenden Praktika im
Bereich Blindenhilfe/Augenmedizin in Ent-
wicklungsländern.
www.uniteforsight.org

- **Handwerk**

Internationales Austauschprogramm für
Bäckereien und Konditoreien
www.bakerexchange.org/index.cfm?lang_id=2

- **Ingenieur- und Naturwissenschaften,
Land- und Forstwissenschaft**

Deutsches Komitee der IAESTE
www.iaeste.de

- **Landwirtschaft / Agrarbereich**

Deutscher Bauernverband
Fachpraktika in Landwirtschaft, Hauswirtschaft,
Gartenbau und Weinbau in Europa oder Übersee
www.bauernverband.de

www.agrarwissenschaften.de/praktikum_ausland.html

- **Medien**

Internationale Medienhilfe
www.imh-deutschland.de

- **Pharmazie**

Bundesverband der Pharmaziestudenten in
Deutschland e.V.
www.bphd.de

- **Rechtswissenschaften**

Auswärtiges Amt
www.auswaertiges-amt.de/ (→Ausbildung und
Karriere)

Rechtsreferendare und –referendarinnen kön-
nen sich auch bei den Auslandshandels-
kammern bewerben (12-18 Monate vor Beginn).
www.ahk.de

Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung
www.dajv.de

Deutsch-Französische Juristenvereinigung e.V.
(DFJ)
www.djfj.org

Deutsch-Japanische Juristenvereinigung e.V.
www.djjv.org/Deutsch/index.html

Deutscher Anwaltverein (DAV)
www.anwaltverein.de

Elša – The European Law Student's Association
www.elsa-germany.org/de
(Bewerbung über das Juristische Seminar der
Universität)

- **Restaurierung**

ICCROM- International Centre for the Study of
the Preservation and Restoration of Cultural
Property
www.iccrom.org/

● Volks- und Betriebswirtschaft

Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb)

www.bdvb.de

(Praktikumsbörse)

● Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsinformatiker

International Placement Center e.V. (IPC)

www.ipc.hg.tu-darmstadt.de/

Nur für Studierende, die ihr Pflichtpraktikum absolvieren müssen.

● Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

www.aiesec.org oder

www.aiesec.de

(auch für Fahrtkostenzuschüsse)

● Wirtschaftswissenschaften

Für diplomierte Wirtschaftswissenschaftler / innen gibt es Praktikaangebote bei den Außenhandelskammern. Infos auf den jeweiligen Websites.

www.ahk.de

● Zahnmedizin

Zahnmedizinischer Austauschdienst (ZAD)

(auch für Fahrtkostenzuschüsse)

www.zad-online.com

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

www.ba-auslandsvermittlung.de

Unter der Überschrift „Wege ins Ausland“ informiert die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) auf ihrer Webseite www.ba-auslandsvermittlung.de zu Ausbildung, Studium, Jobs und Praktika, Arbeiten und Weiterbildung in 30 Ländern Europas. Die Seite bietet neben den speziellen Informationen zu Jobs und Praktika auch einen ersten Einblick in die Arbeitswelt dieser Länder und liefert damit nützliche Hintergrundinformationen zur Vorbereitung eines Praktikums oder eines kurzen Arbeitsaufenthaltes.

Sie finden hier aktuelle Informationen über die Lage am Arbeitsmarkt und Hinweise auf Branchen mit besonderem Arbeitskräftebedarf oder besonders gesuchte Berufe. Die Webseite enthält darüber hinaus landesspezifische Tipps für die Stellensuche und die Bewerbung und informiert über die Themen Löhne und Lebenshaltungskosten, Arbeits- und Vertragsrecht sowie Sozialversicherung.

4. Kontaktaufnahme und Bewerbung

● **Bewerbung über Vermittlungsstellen**

Es gibt eine Reihe von Programmen für die Vergabe von Praktikumsplätzen, um die man sich bei Vermittlungsstellen bewerben kann. Wer bei der Recherche zu dem Ergebnis gelangt ist, dass die Voraussetzungen zutreffend sind, kann sich einige Arbeit ersparen und sich bei den Vermittlungsstellen bewerben. Auch bei den zumeist gebührenpflichtigen Angeboten von Agenturen, die Praktika ins Ausland vermitteln, wird Bewerberinnen und Bewerbern ein gutes Stück Arbeit abgenommen. Geben Sie bei der ersten Kontaktaufnahme das Fachgebiet, den Zeitraum und Ihren Ortswunsch an. Bei vielen Anbietern verläuft die erste Kontaktaufnahme über ein Formular, das Sie auf der Internetseite der Vermittlungsagentur finden und auf dem Interessenten zunächst einmal einige Angaben zu ihren Personalien sowie zum Zeitpunkt und zum Ort des gewünschten Praktikums machen müssen. Der ausführliche Bewerbungsbogen folgt danach. Gefragt wird dabei zum einen nach den Kenntnissen und Fähigkeiten der Bewerberin bzw. des Bewerbers, zum anderen nach den Vorstellungen über das Praktikum, nach der Motivation usw. Ein Bewerbungsgespräch, das entweder direkt oder telefonisch (zuweilen auch per Videokonferenz) erfolgt, schließt das Bewerbungsverfahren ab.

Wer kein geeignetes Programm findet und sich daher direkt bewirbt oder wer sich aus anderen Gründen für eine Direktbewerbung entscheidet - sei es aus Kostengründen oder weil bei der Recherche bereits genügend Kontaktstellen gefunden worden sind - steigt gleich in das Bewerbungsverfahren ein.

● **Informationsbeschaffung über Unternehmen und Organisationen**

Wenn Sie sich bei Firmen direkt bewerben, sollten Sie sich über die Firmen vorher informieren. Das ist für Sie persönlich wichtig, weil es einen ersten Eindruck gibt, ob die Firma zu Ihren Vorstellungen passt und ob Sie dort angemessene Aufgaben erwarten können. Es ist jedoch auch wichtig, in der Bewerbung erkennen zu lassen, dass Sie sich über das Unternehmen oder die Organisation informiert haben. Sie sollten sich dazu äußern, warum Sie sich gerade dort bewerben.

Einen Zugang zu Firmenadressen und Informationen über Unternehmen und Organisationen bietet das Internet. Wir empfehlen zuerst einmal einen Blick in die hier aufgeführten Informationsstellen, Datenbanken und Jobbörsen. Adressen und Links zu internationalen Organisationen finden Sie beim DAAD und beim Europäischen Jugendportal unter dem Stichwort „einen Job finden“. Unter www.ahk.de finden Sie die Verzeichnisse aller Außenhandelskammern. Viele Jobbörsen bieten Zugang zu Firmenadressen (z.B. Praktikum, Monster, Romling). Auch „normale“ Suchmaschinen helfen bei der Suche. Auf den unternehmenseigenen Homepages können Sie sich einen Eindruck über die von Ihnen ins Auge gefasste Firma verschaffen.

Eine weitere Quelle sind Unternehmensbroschüren und Geschäftsberichte. Oft können Sie sie telefonisch bestellen. Die Wirtschaftswoche bietet unter www.wiwo.de die kostenlose Bestellung von Geschäftsberichten an. Sind Sie Student oder Studentin, sollten Sie in Ihrer Universität beim Career Service, Prak-

tikantenamt oder beim Akademischen Auslandsamt nachfragen. Häufig haben diese Stellen eine Auswahl von Unternehmensbroschüren und -porträts zur Ansicht. Auch Unternehmens- und Fachverbände sowie Kammern können hilfreich sein.

Überlegen Sie, ob Sie jemanden kennen, der jemanden kennt usw. Fragen Sie in Ihrem Freudes-, Kollegen- oder Kommilitonenkreis nach, ob jemand einen Bekannten oder Verwandten in der von Ihnen anvisierten Branche hat, der oder die Ihnen mit Informationen weiterhelfen kann.

Ähnlich wie bei einem Stellengesuch besteht außerdem die Möglichkeit, parallel zur Direktbewerbung eine der Praktikums- und Jobbörsen zu nutzen. Zumeist muss man ein Formular mit Angaben zum Zeitpunkt und zum Ort des Praktikums sowie zu eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten ausfüllen. Die weitere Kontaktaufnahme erfolgt anschließend wie bei einer Direktbewerbung.

● Sprachkenntnisse

Welcher Weg auch bei der Suche eingeschlagen wird, diverse Vorarbeiten sind auf jeden Fall erforderlich, um auf die Bewerbungsanforderungen vorbereitet zu sein. Selbstverständlich sollte die Frage nach Sprachkenntnissen nicht erst zu dem Zeitpunkt der Bewerbung Thema sein, aber spätestens dann. Gefragt wird auf Bewerbungsbögen zunächst nach einer Selbsteinschätzung Ihrer Sprachkenntnisse. In diversen Varianten werden zumeist Fragen nach der Konversationsfähigkeit, dem Hörverständnis, der Lese- und Schreibfähigkeit usw. gestellt. Eingeschätzt werden soll vom Bewerber, wie gut die diversen Fähigkeiten sind, wobei die Skalen, die dabei angewendet werden sollen, unterschiedlich differenziert sein können. Bei einigen Bewerbungsbögen wird bei der Selbsteinschätzung der

Sprachkenntnisse beispielsweise nur zwischen „good“, „fair“ und „poor“ unterschieden. Andere sind differenzierter, fragen nach Grammatikkenntnissen, Verhandlungssicherheit bei der Konversation usw. Diese erste Hürde der Selbsteinschätzung hinsichtlich der Sprachkenntnisse können diejenigen relativ leicht nehmen, die bei ihrer Selbsteinschätzung ein brauchbares Ergebnis erzielen. Alle anderen sollten zumindest überlegen, ob sie auf die - bei einer Reihe von Programmen und Angeboten von Vermittlungsagenturen - eingeräumten Möglichkeiten zurückgreifen, vor dem Praktikum einen Sprachkurs zu besuchen.

Sprachkenntnisse müssen aber auch häufig nachgewiesen werden. Einfach ist es wiederum für diejenigen, die anerkannte Sprachtests mit Erfolg absolviert haben. Auch Nachweise über den Besuch von sprachpraktischen Kursen und Übungen sind hilfreich. Neben Zertifikaten und Teilnahmebescheinigungen kann auch die Vorlage von Bestätigungen oder kurzen Gutachten über Sprachkenntnisse helfen. Wer sich bewirbt, sollte diese Unterlagen möglichst bereits vorliegen haben.

Häufig werden die Interviews bzw. Bewerbungsgespräche ganz oder teilweise in der Sprache des Ziellandes geführt. Neben den inhaltlichen Aspekten, die es dabei zu berücksichtigen gilt, sollten sich Bewerberinnen und Bewerber die Frage stellen und möglichst ausprobieren, ob sie über einen gewissen Zeitraum eine fachliche Konversation per Telefon oder im direkten Kontakt in der Sprache ihres Gastlandes führen können.

● Fachkenntnisse

Die Angabe von Kenntnissen und Fähigkeiten ist abhängig vom Praktikumsplatz. Einige Praktikumsgeber machen es den Bewerberinnen und Bewerbern insofern leicht, als sie die erforderlichen Qualifikationen gleich angeben. Die Angabe von Kenntnissen, die über den un-

mittelbaren fachlichen Zusammenhang hinausgehen, ist hilfreich. Das können beispielsweise Kenntnisse einer weiteren Sprache oder EDV-Kenntnisse sein.

Soweit vorhanden, sollten praktische bzw. beruflich erworbene Erfahrungen bei der Darstellung von Fachkenntnissen nicht fehlen. Dazu zählen auch Angaben über bereits durchgeführte Praktika.

● **Input und Output**

Bei der Zusammenstellung der Fachkenntnisse sollte der Blick insgesamt darauf gerichtet sein, welche Fähigkeiten und Kenntnisse in die Praktikumsfirma eingebracht werden können. Empfohlen wird, die Angaben zu den Fertigkeiten auf das entsprechende Unternehmen oder Programm zuzuschneiden. Häufig werden auch Angaben über Vor-

stellungen über den Praktikumsplatz erwartet. In diesem Zusammenhang sollten möglichst auch Angaben über den Output, also den Ertrag oder die möglichen Vorteile für das Praktikumsunternehmen gemacht werden.

● **Motivation und Anlass**

Angaben zum Anlass oder zur Motivation werden häufig nicht nur in Bezug auf den eigenen Werdegang erwartet, sondern auch in Bezug auf das Land, das Unternehmen oder die Branche. Hilfreich ist es, die persönlichen Vorteile und Erwartungen, die an das Praktikum geknüpft werden, zu systematisieren. Häufig ergeben sich daraus auch die hauptsächlichen Motive und Anlässe, die dazu geführt haben, ein bestimmtes Land, Unternehmen usw. als Einsatzort für ein Praktikum ausgewählt zu haben.

Checkliste: Welche inhaltlichen Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Wie auch Ihre persönliche Zielsetzung, ein Praktikum zu absolvieren ist, Sie müssen entscheiden, welchen inhaltlichen Schwerpunkt Sie im Praktikum setzen wollen und in welcher Branche Sie ein Praktikum suchen. In eine Bewerbung müssen Sie z.B. hineinschreiben, ob Sie in der Personalabteilung, im Marketing oder im Verkauf Ihr Praktikum durchführen wollen.

- Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Interessen wollen und können Sie einbringen?
- Was wollen Sie lernen?
- Welche Schwerpunkte haben Sie in Ihrem Studium gesetzt?
- Welche Berufs-, Job- oder Praktikumserfahrungen können Sie vorweisen?
- Ziehen Sie kleine, mittlere oder große Unternehmen vor?
- Was können Sie besonders gut?
- In welcher Abteilung wollen Sie Erfahrungen sammeln?

● **Anschreiben**

In stark komprimierter Form sollte das Anschreiben die Ergebnisse der oben beschriebenen Vorbereitung auf das Auslandspraktikum enthalten. Für einige Länder wird ausdrücklich empfohlen, die Länge des Anschreibens auf eine Seite zu beschränken. Dass dabei nicht mit Mitteln der Gestaltung versucht werden sollte, doppelt so viele Zeilen auf eine Seite zu bekommen, wie in Geschäftsbriefen üblich ist, versteht sich von selbst. Auch wo zur Länge nichts gesagt wird, empfiehlt es sich, ein kurzes Anschreiben zu verfassen.

Richten Sie das Anschreiben möglichst an eine Person, die im Unternehmen für Praktika oder Stellenbesetzungen zuständig ist. Die Recherche, welche Person anzusprechen ist, lohnt sich auf alle Fälle. Sollten Sie damit keinen Erfolg haben, adressieren Sie das Anschreiben an die Personalabteilung des jeweiligen Unternehmens.

Stellen Sie sich kurz vor und geben Sie an, was Sie suchen. Nennen Sie einige Kernkompetenzen und präzisieren Sie, welchen Praktikumsplatz oder in welchem Bereich des Unternehmens Sie einen Praktikumsplatz suchen.

Legen Sie kurz dar, was Sie bewogen hat, sich um einen Praktikumsplatz zu bewerben, warum Sie das Unternehmen ausgewählt haben und welchen Beitrag Sie im Unternehmen leisten können.

Vergessen Sie nicht, den geplanten Beginn und die Dauer des Praktikums im Anschreiben zu präzisieren.

Die Anschreiben tragen in den betreffenden Ländern nicht nur unterschiedliche und zum Teil variable Bezeichnungen, wie zum Beispiel Cover letter, lettre de motivation, lettre d'accompagnement u.a., sondern es gibt auch einige lan-

desbezogene Gepflogenheiten, die beim Abfassen des Anschreibens berücksichtigt werden sollten.

Für einige wenige europäische Länder findet man auf der Homepage von www.eurostage.org Hinweise, welche Besonderheiten beim Anschreiben sowie beim Lebenslauf und Bewerbungsgespräch berücksichtigt werden sollten. Bei Bewerbungsanschreiben an US-amerikanische Firmen wird empfohlen, darauf hinzuweisen, dass sämtliche Formalitäten (Versicherungen, Visa usw.) selbstständig erledigt werden. Ein Blick auf Handbücher und Websites mit Hinweisen zum Anschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsgespräch ist daher sehr zu empfehlen, insbesondere wenn bislang keine Erfahrungen mit Bewerbungsschreiben vorliegen. Allerdings wird man auch feststellen, dass eine Reihe von wertvollen Empfehlungen weniger länderspezifisch als von genereller Bedeutung für die Abfassung eines Anschreibens ist.

● **Lebenslauf**

Auch für den Lebenslauf gilt, dass er möglichst kurz und übersichtlich sein sollte. In der Regel ist ein tabellarischer Lebenslauf ausreichend. Neben Angaben zur Person und zum bisherigen Bildungsgang sollten Sie bei der Abfassung des Lebenslaufs darauf achten, dass Sie Ihre Qualifikationen und Kompetenzen darlegen. Dazu zählen u.a.

- Sprachkenntnisse
- Studienleistungen
- Praktische Erfahrungen aufgrund von Arbeitsverhältnissen und Praktika
- Ehrenamtliche Tätigkeiten sowie Hobbys

Wie schon beim Abfassen des Anschreibens gilt es auch bei der Gestaltung des Lebenslaufs, länderspezifische Merkmale zu berücksichtigen. Im Unterschied zu Deutschland wird im Ausland häufig darauf verzichtet, Zeugnisse, Urkunden, Listen von Veröffentlichungen usw. dem Lebenslauf beizufügen. Ob ein Foto beigefügt

werden soll oder nicht, ist von Land zu Land verschieden. Unterschiedliche Gepflogenheiten bestehen auch in der Frage, ob ein Lebenslauf unterschrieben sein sollte oder nicht. Zu empfehlen ist, Musterlebensläufe in entsprechenden Handbüchern oder auf Websites zu konsultieren. Für einige wenige europäische Länder findet man auf der Homepage von www.eurosta-de.org Hinweise zur Abfassung des Curriculum vitae.

Wer sich innerhalb Europas bewirbt, sollte sich mit dem Modell des europäischen Lebenslaufs vertraut machen. Es handelt sich um ein Formular, in das nach einem einheitlichen Muster für alle Länder der Europäischen Union die für die persönliche, schulische und berufliche Entwicklung wichtigen Merkmale eingetragen werden können. Zwar wäre es übertrieben zu behaupten, dass der europäische Lebenslauf in den Unternehmen der Europäischen Union bereits Standard sei, aber immerhin wächst sein Bekanntheitsgrad. Der europäische Lebenslauf ist auch kein Dokument, das speziell für Praktikumsbewerbungen konzipiert ist. Es bietet jedoch auf jeden Fall eine sehr übersichtlich

gegliederte Vorlage für die Abfassung eines Lebenslaufs und sollte insbesondere bei Bewerbungen bei Einrichtungen der EU berücksichtigt werden.

Der europäische Lebenslauf kann in der jeweiligen Sprache des EU-Landes, in dem man ein Praktikum absolvieren möchte, heruntergeladen werden, und zwar unter <http://europass.cedefop.eu.int>

● **Bewerbungsgespräch**

Da Bewerbungsgespräche insbesondere in einer Fremdsprache für die meisten nicht zu den alltäglichen Übungen zählen, ist zu empfehlen, sich sprachlich darauf vorzubereiten. Mit dem Fachvokabular sollten Bewerberinnen und Bewerber daher recht vertraut sein. Auch dass die Interviews in vielen Fällen telefonisch ablaufen, sollte berücksichtigt werden. Hilfe bei der Verwendung von Begriffen rund um den Arbeitsmarkt bieten zwei Publikationen des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung für Englisch und Französisch, die über <http://iab.de> → Publikationen → Veröffentlichungsreihen → Wörterbücher bestellt werden können.

Fachbegriffe in Englisch und Französisch

Bennett, Roger; König, Ingeborg; Scott-Leuteritz, Karen; Werner, Heinz; 2004: IAB-Glossar Englisch * Begriffe und ihre Verwendung rund um den Arbeitsmarkt. Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch. Nürnberg. 1277 S., Preis 30,- €

König, Ingeborg; Piotrowsky-Rochefort, Anne; Werner, Heinz 2003: Glossar zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch * Begriffe zu Arbeitsmarkt, Bildung und Sozialem. Nürnberg Getr. Sz. Reihe / Serie GlossAB Französisch, Preis 25,- €

Zur gleichermaßen sprachlichen wie inhaltlichen Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch zählt, dass Sie Ihre im Lebenslauf aufgeführten Zeugnisse, Berufsabschlüsse, Studienfächer usw. einigermaßen in die Realität des betreffenden Landes übersetzen können. Die Tatsache beispielsweise, dass Sie eine duale Ausbildung zum IT-Systemkaufmann absolvieren, dass Sie eine Fachhochschule besuchen oder dass Sie ein Staatsexamen anstreben, sollten Sie, selbst wenn es nicht immer eine passende Übersetzung gibt, in dem Bezugssystem des jeweiligen Landes ausdrücken oder erläutern können.

Erläuterungen in englischer und französischer Sprache zu Berufsabschlüssen in Deutschland bietet das Bundesinstitut für Berufsbildung unter www.bibb.de/redaktion/zeugnisinfo. Derzeit sind Ausbildungsprofile zu ca. 160 der zur Zeit 350 staatlich anerkannten Ausbildungsberufe vorhanden. Ein europäisches Glossar zum Bildungswesen unter www.eurydice.org/ (→ Veröffentlichungen und DB → nach Thema → Terminologie → Prüfungen, Abschlüsse und Titel Band 1) erläutert weitere Bildungsabschlüsse in Englisch und Französisch (kostenloser Download).

Zur inhaltlichen Vorbereitung sollte auch gehören, dass Sie über eine Liste Ihrer eigenen Kompetenzen und der Fähigkeiten, die Sie in das Unternehmen einbringen können, verfügen.

Ihre Kenntnisse und Ihr Interesse an dem Unternehmen, in dem Sie einen Praktikumsplatz suchen, können Sie damit unterstreichen, dass Sie Fragen zum Unternehmen, zu Arbeitsabläufen etc. vorbereiten.

Vieles von dem, was in Handbüchern oder auf Websites zum Thema Bewerbung steht, dürfte auch bei Bewerbungen um einen Praktikumsplatz im Ausland zutreffen. Wer keine Erfahrungen mit Bewerbungsgesprächen hat, sollte daher weitere Erkundigungen einziehen.

● Praktikumsvertrag

Soweit die Rahmenbedingungen des Praktikums nicht schon aus den vertraglichen Vereinbarungen hervorgehen, die zwischen Ihnen und der Vermittlungsstelle getroffen worden sind, wird der Abschluss eines Praktikumsvertrages dringend empfohlen. Der Praktikumsvertrag sollte diejenigen Eckpunkte regeln, die hierzulande normalerweise auch ein Praktikumsvertrag bzw. ein Arbeitsvertrag enthält. Dazu zählen u.a. die Dauer des Praktikums, die Arbeitszeiten, Absprachen über den Einsatzort im Unternehmen oder über die Art der Tätigkeiten, Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, Kündigungsmodalitäten usw. Darüber hinaus sollten im Praktikumsvertrag der Versicherungsschutz sowie die Vergütung des Praktikums, soweit sie vorgesehen ist, geregelt sein. Hilfreich ist ein solcher Vertrag auch für die spätere Ausstellung eines Praktikumszeugnisses.

Sie sollten einen Praktikumsvertrag, der Ihnen vorgelegt wird, auf die entsprechenden Eckpunkte hin überprüfen. Sie können dafür als Vorlage ein Muster eines Praktikumsvertrages verwenden. Die Möglichkeit zum Download bietet der CareerService der FU Berlin www.fu-berlin.de/career/praktikum/pdf/material/Prakvertrag.pdf. Darüber hinaus können Sie einen sogenannten interaktiven Praktikantenvertrag für sich selbst erstellen, der über www.praktikums-boerse.de angeboten wird.

Bewerbung – Lebenslauf – Interview**Literaturhinweise**

Nützliche Formulierungshilfen, Beispiele für Anschreiben und Lebenslauf, länderspezifische Tipps und Redewendungen in den jeweiligen Landessprachen finden Sie in folgenden Büchern:

Bewerbungsstrategien für Europa.
Eichborn-Verlag, ISBN: 3821814772

Das Bewerbungshandbuch für Europa
ILT-Europa Verlag, ISBN: 3930627000

Bewerben in Europa
Falken-Verlag, ISBN: 3806823707

Gezielt bewerben für Praktika im Studium
Falken-Verlag, ISBN: 3806820899

Bewerben in den USA
Falken-Verlag, ISBN: 3806817138
Bewerben im Ausland
CC Verlag, ISBN: 3923930135

Für die USA gibt es eine kostenlose Broschüre zum Herunterladen, die Hilfestellung für die Bewerbung gibt.

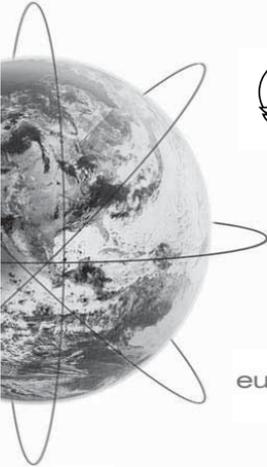
www.travelworks.de

Tipp

Für Studierende lohnt sich auch ein Besuch beim Career Service, dem Praktikantenamt oder beim Akademischen Auslandsamt ihrer Universität. Oft halten diese Stellen Literatur zu diesem Thema zur Einsicht bereit.

DAAD

www.daad.de



www.iaeste.de

ijAB

www.ijab.de

eurodesk

www.rausvonzuhause.de



www.arbeitsagentur.de

5. Die Kosten des Praktikums

Die gute Nachricht zuerst. Für Praktika im Ausland gibt es Zuschüsse, Beihilfen und Stipendien. Bei manchen Praktikumsstellen gibt es eine Bezahlung, es werden Aufwandsentschädigungen oder Beihilfen zu den Fahrtkosten gewährt. Fest einplanen können zukünftige Praktikantinnen und Praktikanten diese Einnahmeseite jedoch nicht.

● **Kosten im Vorfeld**

Wer sich zu einem Praktikumsaufenthalt im Ausland entschlossen hat, sollte zunächst die Seite der Kosten im Blick haben. Verschaffen Sie sich zunächst einmal einen Überblick über die Kosten, die im Vorfeld entstehen. Dazu zählen unter anderem Vermittlungsgebühren, Visakosten, Kosten für Vorsorgeuntersuchungen sowie die Kosten für Ihre Anreise.

● **Vermittlungsgebühren**

Erhebliche Belastungen für das Budget können die Vermittlungsgebühren darstellen, die von Agenturen oder im Rahmen von Praktikanten-Programmen erhoben werden. Wer also den Praktikumsplatz nicht über Bekannte, Verwandte oder die eigenen Kontakte sucht und findet, sondern auf Vermittlungsagenturen zurückgreift bzw. sich im Rahmen von Praktikantenprogrammen um einen Platz bemüht, wird diesen Kostenfaktor in der Budgetplanung berücksichtigen müssen. Bei den Programmen sind diese Kosten in der Regel deutlich ausgewiesen und daher auch kalkulierbar. Auch bei Vermittlungsagenturen werden die Preise für die Vermittlung in der Regel deutlich benannt. Ist dies nicht der Fall, sollte Mann oder Frau unbedingt nachfragen. Nachzufragen lohnt sich auch, wenn nicht klar ist, welche Leistungen für die Gebühr erbracht werden. So werden für die Vermittlung von Praktikumsplätzen und Wohnmöglichkeiten oft separate Gebühren erhoben. Einige Organisa-

tionen übernehmen gegen Gebühr beispielsweise auch die Erledigung bestimmter Einreiseformalitäten. Zusätzliche Gebühren werden unter Umständen auch fällig für die Betreuung vor Ort oder für die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen. Da die Gesamtkosten für anfallende Gebühren durchaus die 1000-Euro-Grenze überschreiten können, ohne dass die Betroffenen in der De-Luxe-Klasse vermittelt oder betreut werden, sollte die Kostenstelle für Gebühren entsprechend berücksichtigt und sorgfältig recherchiert werden.

● **Visagebühren**

Ein Posten, der in der Kalkulation nicht fehlen darf, sind die Gebühren für Einreisepapiere. Bei Praktikumsaufenthalten außerhalb der Europäischen Union können die Ausgaben für Visa, Arbeitserlaubnis usw. durchaus 200 € erreichen oder sogar überschreiten.

● **Kosten für gesundheitliche Vorsorge und Versicherung**

Sie müssen damit rechnen, dass bestimmte Kosten für die gesundheitliche Vorsorge, beispielsweise Impfungen, nicht von Ihrer Krankenversicherung übernommen werden. Ein weiterer Kostenfaktor ist der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung, die vor allem außerhalb der Europäischen Union dringend zu empfehlen ist. Einige Praktikumsstellen fordern ausdrücklich den Nachweis einer solchen Krankenversicherung.

● **Anreise**

Weiter geht es mit den Reisekosten. Im Zeitalter der Billigflieger hat sich die Lage für so manche Reisenden in den letzten Jahren erfreulichweise deutlich entspannt. Im Blick haben sollte man jedoch, dass bei einigen Programmen beispielsweise zwischen der Bewerbung und Ausreise 6 bis 12 Monate verstreichen können. Oft erhalten die Bewerberinnen und Bewerber erst kurz vor der Ausreise eine Zusage bzw. manchmal auch eine Absage. Wer unter diesen Umständen auf den 19-Euro-Flug spekuliert, sollte mögliche höhere Kosten zumindest in der Budgetplanung haben.

● **Die Kosten vor Ort**

● **Unterkunft**

Häufig leisten Praktikumsbetriebe bei der Suche nach einer Unterkunftsmöglichkeit Hilfe. Von einigen Vermittlungsstellen gibt es auch All-inclusive-Angebote, die neben der Vermittlung des Praktikumsplatzes auch die Vermittlung der Unterkunft umfassen. Im Übrigen gibt es bei den Unterkünften die gesamte Breite des Spektrums: Von der Unterkunft in einer Gastfamilie, über Studentenwohnheime, Wohngemeinschaften oder betriebseigene Unterkünfte bis zum Hotel ist alles möglich. Wer sich über ein Programm oder eine Vermittlungsagentur um einen Praktikumsplatz bewirbt, wird in der Regel die Bedingungen und Kosten für die Unterkunft vorher erfahren.

● **Transport vor Ort**

Kosten, die für die öffentlichen Verkehrsmittel anfallen, müssen ebenfalls kalkuliert werden. Trotz der Möglichkeiten, Rabatte für Studierende und Auszubildende zu erhalten, sollte dieser Posten in der Reisekasse berücksichtigt werden.

● **Lebenshaltung**

Ein weiterer Punkt sind die Lebenshaltungskosten. Sie variieren bekanntermaßen er-

heblich zwischen verschiedenen Orten und Ländern. Erfahrene Globetrotter werden vielleicht mit Kennermiene abwinken und auf die bislang erworbenen positiven Erfahrungen mit der Reisekasse verweisen. Wer nicht so viel Routine zu haben glaubt, sollte durchaus einmal nachrechnen. Auch bei Orten, die man schon einmal bereist hat oder die scheinbar kein Problem darstellen, sollten die Lebenshaltungskosten recherchiert werden. Nicht zu vergessen, dass bei einem Aufenthalt von mehreren Monaten die Bedingungen unter Umständen anders sind als bei einem Kurztrip oder einer Urlaubsreise – im Guten wie im Schlechten, wenn es um die Kosten geht.

● **Freizeitgestaltung**

Einige Programme bieten im Rahmen der Freizeitgestaltung zum Teil kostengünstige Ausflüge und Besichtigungstouren an. Auf alle Fälle sollten Sie für Ihre Freizeit ein Budget einplanen.

● **Förderungsmöglichkeiten**

Bei der Recherche wird man auf die erfreuliche Tatsache stoßen, dass gewisse Kosten durch Zuschüsse, Beihilfen oder Stipendien gemindert werden können.

● **DAAD Fahrtkostenzuschüsse**

Auch bei den Fahrtkosten lassen sich unter bestimmten Umständen Kosten sparen. Fahrtkostenzuschüsse für Praktika in Übersee können von Studierenden aller Fachrichtungen beim DAAD beantragt werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Studierende in der ein- und zweistufigen Juristenausbildung und Lehramtsanwärter, die eine Unterhaltsbeihilfe oder Anwärterbezüge im Vorbereitungsdiens erhalten. Die Vergabe richtet sich nach den Richtlinien des DAAD im Rahmen der verfügbaren Mittel.

Richtlinien und Anträge sind an jedem Hochschulort im Akademischen Auslandsamt,

bei den Lokalkomitees von IAESTE und AIESEC oder den Praktikanten-Ämtern der Hochschulen erhältlich. Studierende der Wirtschaftswissenschaften bewerben sich über die AIESEC, Studierende der Humanmedizin direkt bei der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd), Studierende der Zahnmedizin über den Zahnmedizinischen Austauschdienst (ZAD) und Studierende an Fachhochschulen beim Akademischen Auslandsamt der jeweiligen Fachhochschule. Es empfiehlt sich, die Unterlagen frühzeitig anzufordern, da für das Programm Ausschlussfristen bestehen. Das Formular „Fahrkostenzuschüsse für Auslandspraktika“ finden Sie auf der Homepage des DAAD unter der Rubrik „Service → Formulare“.

● DAAD-Kurzstipendien

Mit diesem Programm „Kurzstipendien für Praktika im Rahmen von auslandsbezogenen Studiengängen/Förderung von selbstbeschafften Praktika in internationalen Organisationen/Praktika in deutschen Außenvertretungen“ soll deutschen Studierenden auslandsbezogener Studiengänge ein Fachpraktikum im Ausland (weltweit) ermöglicht werden, welches sich mindestens über zwei Monate erstrecken muss. Des Weiteren können deutsche Studierende, die sich aus eigener Initiative einen Praktikumsplatz in einer internationalen Organisation (z.B. UN, EU) oder bei einer deutschen Außenvertretung (Botschaft, Generalkonsulat) beschafft haben, im Rahmen dieses Programms gefördert werden.

● Auslands-BAföG

Unter bestimmten Umständen können sowohl Studierende, die ein Inlands-BAföG erhalten als auch Studierende, die keinen Anspruch auf Inlands-BAföG haben, für ihren praxisbezogenen Auslandsaufenthalt eine Auslandsförderung erhalten. Erkundigen kann man sich beim zuständigen Amt für

Ausbildungsförderung oder beim Studentenwerk der Hochschule.

www.das-neue-bafoeg.de

● Bildungskredit

Für die Teilnahme an einem in- oder ausländischen Praktikum - auch außerhalb Europas - können Studierende in fortgeschrittenen Studienphasen einen zeitlich befristeten, zinsgünstigen Kredit, den sogenannten Bildungskredit beantragen. Der Bildungskredit ersetzt nicht die BAföG-Förderung und kann sogar neben dem BAföG in Anspruch genommen werden. Ein Rechtsanspruch auf den Bildungskredit besteht allerdings nicht, da es sich, anders als beim BAföG, um ein Programm mit einem vorgegebenen Budget handelt. Ist die Jahressumme überschritten, entscheidet das Datum des Antrageingangs beim Bundesverwaltungsamt in Köln. Weitere Informationen unter

www.bundesverwaltungsamt.de

www.bildungskredit.de

www.das-neue-bafoeg.de

● ERASMUS

Die bis 31.12.2006 im Programm LEONARDO DA VINCI II geförderten Praktika von Studierenden sind seit dem 1.1.2007 mit Beginn des neuen Programms für lebenslanges Lernen im sektoralen Einzelprogramm ERASMUS im Bereich Studierendenmobilität angesiedelt.

Wie schon im Rahmen von LEONARDO richtet sich dieses europäische Berufsbildungsprogramm an Studierende, die ein Unternehmenspraktikum im europäischen Ausland absolvieren wollen. Ein Praktikum muss mindestens drei Monate und darf höchstens zwölf Monate dauern. Neben einem Zuschuss zur Vorbereitung und zu den Reisekosten wird ein monatliches Stipendium zwischen 50 € und 400 € gezahlt. Nähere Informationen erteilen die Akademischen Auslandsämter.

● LEONARDO DA VINCI

Mit dem Start des neuen Programms Lebenslanges Lernen seit 1.1.2007 werden Studierendenpraktika künftig unter ERASMUS gefördert. Die bewilligten LEONARDO DA VINCI II Projekte laufen noch bis Mai 2008. Studierende bzw. Graduierte können sich entsprechend noch bei den Koordinatoren der bewilligten Projekte im Rahmen von LEONARDO DA VINCI II für Zuschüsse zu Praktika bewerben. Eine Übersicht der Projekte finden Sie unter <http://eu.daad.de/eu/leonardo/kontakt/05234.html>

Die Praktika von Graduierten werden im neuen Programm für lebenslanges Lernen (weiterhin) im sektoralen Einzelprogramm LEONARDO DA VINCI gefördert, die Beantragung erfolgt bei der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB. (www.na-bibb.de)

Über das Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI können folgende Gruppen gefördert werden

- Personen in der beruflichen Erstausbildung - EAB
- Personen auf dem Arbeitsmarkt - PAM
- Fachleute der beruflichen Aus- und Weiterbildung - FBB

Für Personen in der beruflichen Erstausbildung werden Praktika ab einer Mindestdauer von 2 Wochen bis zu einer Höchstdauer von 39 Wochen gefördert.

Für Personen auf dem Arbeitsmarkt besteht künftig kein Höchstalter für die Förderung. Die Dauer der Aufenthalte bewegt sich zwischen 3 und 26 Wochen.

Die Dauer der Weiterbildungsmöglichkeit für Berufsbildungspersonal beträgt 1 bis 6 Wochen.

Die geförderten Personengruppen erhalten ein Stipendium sowie Fahrtkostenzuschüsse, wenn

sie in einem europäischen Land ein Praktikum absolvieren. Da es sich um eine Förderung im Rahmen des EU-Bildungsprogramms LEONARDO DA VINCI handelt, kann das Praktikum ebenfalls in einem der EU-Mitgliedstaaten absolviert werden, außerdem in der Türkei im Rahmen eines Assoziierungsabkommens mit der EU sowie in den drei Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) Island, Liechtenstein und Norwegen.

Die Koordinationsstelle für das Programm LEONARDO DA VINCI ist die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) www.na-bibb.de

● Carlo-Schmid-Programm

In begrenztem Umfang gibt es die Möglichkeit, Stipendien für Praktikumsaufenthalte zu erhalten. So werden Praktika in Internationalen Organisationen durch das Carlo-Schmid-Programm gefördert. Nähere Auskünfte dazu unter

www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/05545.de.html

● Stiftungen

Hochschulabsolventen, die internationale Führungsaufgaben anstreben, können sich bei der Robert-Bosch-Stiftung um ein Stipendium bewerben. Informationen unter www.bosch-stiftung.de

Bei der Studienstiftung des deutschen Volkes besteht für Juristen die Möglichkeit, nach der ersten juristischen Staatsprüfung ein Stipendium für einen Praxisaufenthalt im Ausland zu erhalten. Ebenso besteht für Medienwissenschaftler die Möglichkeit, nach Abschluss ihres Studiums einen Antrag auf ein Stipendium für einen Auslandsaufenthalt zu stellen, um beispielsweise ein Praktikum in einer Redaktion oder ein Volontariat abzuleisten.

Näheres Auskünfte erteilt die Studienstiftung des deutschen Volkes www.studienstiftung.de

Eine umfangreiche Übersicht über Stiftungen, die unter Umständen auch noch finanzielle Unterstützung für Ihre Praktikumspläne bieten, finden Sie unter www.stiftungsindex.de

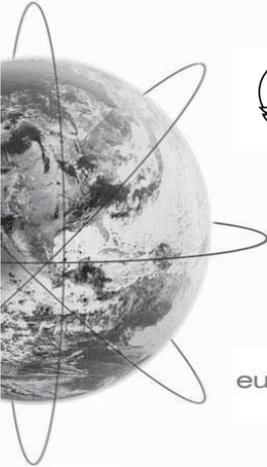
● **Bezahlte Praktika**

Praktikumsstellen, die ihren Praktikantinnen und Praktikanten eine Aufwandsentschädigung oder eine Bezahlung gewähren, sind leider nicht die Regel. Es lohnt sich trotzdem, sich danach zu erkundigen. Oft wird bei

Programmen auf mögliche Entlohnungen oder Leistungen hingewiesen. Die Höhe der Entlohnung und der Umfang der Leistungen sind höchst unterschiedlich. In einigen nordamerikanischen Praktikumsstellen werden über 1.000 Dollar pro Monat als Praktikumsentgelt bezahlt. Vorausgesetzt wird allerdings auch ein sehr hoher fachlicher Kenntnisstand. In der Regel liegt die Vergütung jedoch erheblich niedriger und reicht oft leider nicht aus, um die laufenden Kosten für die Unterkunft und Verpflegung zu decken.

DAAD

www.daad.de



www.iaeste.de

ijAB

www.ijab.de

eurodesk www.rausvonzuhause.de



www.arbeitsagentur.de

6. Die Bewerbung war erfolgreich -

jetzt wird es ernst

Mit dem Praktikumsplatz hat es geklappt. Wie mühsam - oder auch locker - die Recherchen und Bewerbungen verlaufen sind, ist nun vergessen. Neue Aufgaben kommen auf Sie zu und müssen bewältigt werden.

● Über Land und Leute. Erfahrungsberichte lesen

Im Laufe Ihrer Recherchen werden Sie bereits eine ganze Reihe von Beschreibungen über das Land, für das Sie sich beworben haben, und von Geschäftsberichten über die Unternehmen, die Ihr besonderes Interesse gefunden haben, gelesen haben. Versäumen Sie es bitte nicht, auch in die Praxisberichte hineinzuschauen, die häufig von Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Sichtweisen und Einschätzungen sind subjektiv, die Auswahl der Themen, die behandelt werden, entspricht häufig keinen Standards, die Eindrücke, die haften geblieben sind, erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Objektivität; es gibt Zufälle – günstige oder weniger günstige –, die den Praktikumsverlauf entscheidend beeinflusst haben und über die berichtet wird. Auf den ersten Blick scheinen all diese Umstände bei der Lektüre der Praktikumsberichte eher hinderlich zu sein. Die Berichte geben jedoch zunächst etwas von der Atmosphäre wieder, in der das Praktikum stattgefunden hat. Sie gewähren weiterhin Einblicke in das Alltagsleben, die ganz normalen Abläufe, in die Schwierigkeiten und die kleinen Freuden, die für das Gelingen eines Praktikums wichtig sind. Ganz nebenbei, zuweilen aber auch ganz zentral, gibt es außerdem eine Reihe von Informationen zu Fakten über Land, Leute, Gepflogenheiten, Verhaltensweisen, die Ihnen vielleicht abstrakt bekannt sind, die Sie im konkreten Fall aber bisher nicht erfahren haben.

Wo die Möglichkeit geboten wird, mit ehemaligen Praktikanten in einen Austausch zu treten, sollten Sie die Gelegenheit ebenfalls nutzen. Einige Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen bieten außerdem Vorbereitungseminare an, auf denen ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Erfahrungen berichten. Weniger direkt, aber durchaus nützlich ist auch das Angebot, mit früheren Praktikantinnen und Praktikanten Informationen über einen Chat room auszutauschen. Eine Reihe von Organisationen bietet diese Möglichkeit auf ihrer Homepage an. Auch wenn Sie vollkommen unabhängig von jeglicher Unterstützung durch eine Vermittlungsstelle Ihren Praktikumsplatz gefunden haben, sollten Sie auf den einen oder anderen Praktikumsbericht über das Land, die Leute, die Stadt oder die Einrichtung, die Sie für Ihr Praktikum ausgewählt haben, nicht verzichten.

Außerdem gibt es mittlerweile Reihen von Ratgebern, die interkulturelles Wissen an Geschäftsleute vermitteln. Verwiesen wird darin u.a. auf Unterschiede in den Gepflogenheiten anderer Länder, beispielsweise bei der Begrüßung, bei Verhandlungen, Geschäftsessen usw. Präsentiert werden zudem länderspezifische Tabus sowie Empfehlungen zum Verhalten. Ein preiswertes Beispiel für einen solchen Ratgeber ist der „Knigge fürs Ausland“, Haufe-Verlag, ISBN-Nr.

3-448-05551-4

Praktikumsberichte

Praktikumsberichte finden Sie auf den Internetseiten vieler Vermittlungsorganisationen. Vom IAESTE-Lokalkomitee Karlsruhe wurde eine Sammlung von Berichten unter www.iaeste-karlsruhe.de → Auslandspraktikum → Erfahrungsberichte veröffentlicht. Weitere Erfahrungsberichte finden Sie in der Broschüre Impuls Nr. 11: LEONARDO DA VINCI 2000-2003 - Europäische Mobilitätsprojekte: Erfahrungen und Erwartungen. Sie können die Broschüre herunterladen unter http://eu.daad.de/leonardo/publikationen/uebersicht_downloads.html.

Eine kleine Auswahl von Berichten finden Sie in dieser Broschüre.

● Haus und Hof. Wohnen im Ausland

Wer die Praktikumsberichte liest, wird feststellen: Unter der Brücke musste niemand übernachten. Frühzeitig sollte man sich um die Beschaffung einer Unterkunft kümmern, da die Suche oft sehr zeitaufwendig ist.

Einige Vermittlungs- und Mittlerorganisationen haben die Vermittlung einer Wohnung in ihrem Angebot. Zumindest wird Unterstützung bei der Suche nach einer Wohnung gewährt. Hilfreiche Adressen für die Suche nach einer Wohnung enthalten beispielsweise die vom DAAD herausgegebenen „Studienführer“ einzelner Länder oder Regionen.

In vielen Fällen ist auch das Unternehmen, in dem das Praktikum absolviert wird, bei der Wohnungssuche hilfsbereit. Bei einer ganzen Reihe von Programmen vermitteln außerdem die ausländischen Partnerorganisation Wohnmöglichkeiten. Teilweise fallen dabei zusätzliche Vermittlungsgebühren an.

Im Internet sind verschiedene Angebotsformen zu finden. So bieten einheimische Studierende Unterkunftsmöglichkeiten in Wohngemeinschaften an. Es gibt Angebote, zeitweilig Wohnungen zu mieten von Leuten, die selbst ins

Ausland gehen. Für Europa gibt es unter anderem Angebote bei www.iagora.com oder bei www.roomabroad.com.

Das Spektrum der Unterkunftsmöglichkeiten entspricht dem, was auch hierzulande angeboten wird. Es gibt die Unterbringung in einer Familie, das Zimmer in einer Wohngemeinschaft, den Platz in einem Wohnheim, die eigene Wohnung usw. Einige Unterschiede gibt es allerdings nicht nur bei den Preisen, sondern auch bei den Standards.

● Ihren Pass bitte. Visumbeschaffung und Aufenthaltsgenehmigung

Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen sind häufig nicht nur von Land zu Land recht unterschiedlich, sondern können sich auch in einem und demselben Land rasch ändern. Auf keinen Fall sollten Sie die Beantragungszeit unterschätzen, die außerordentlich lang sein kann. Für ein Visum beispielsweise in die USA müssen Sie mit mehreren Monaten Wartezeit rechnen.

Je nach Land und Dauer des Aufenthaltes benötigen Sie ein Visum, eine Aufenthaltserlaubnis sowie eine Arbeitserlaubnis. Es empfiehlt sich, den aktuellen Stand der Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen über die Botschaften der

entsprechenden Länder in Erfahrung zu bringen. Das Auswärtige Amt hat auf seiner Homepage die Kontaktstellen (Botschaften, Konsulate) in Deutschland verzeichnet. Da die Hotlines der Botschaften oft teuer sind, empfiehlt es sich, zuerst über das Internet zu recherchieren: www.auswaertiges-amt.de.

● Wenn der Zahn schmerzt. Versicherungsschutz und Vorsorge

Um sich im Falle eines Falles wenn schon nicht die Schmerzen so doch zumindest den Ärger über die Kosten ersparen zu können, sollte man sich vor der Abreise mit seiner Krankenversicherung in Verbindung setzen, um die Bedingungen des Versicherungsschutzes zu erkunden. Das betrifft die grundsätzliche Frage, ob ein Versicherungsschutz über die deutsche Krankenversicherung für das betreffende Land überhaupt gewährt wird. Wenn dies der Fall ist, sollte man sich zudem nach Unterschieden bezüglich der Leistungen erkundigen, die beispielsweise im Rahmen einer gesetzlichen Krankenversicherung in dem entsprechenden Land gewährt werden.

Wenn kein Sozialversicherungsabkommen besteht, gibt es in der Regel die Möglichkeit, eine Zusatzversicherung bei einer privaten Krankenversicherung abzuschließen.

Auf jeden Fall ist es ratsam, vor Beginn der Reise eine Vorsorgeuntersuchung, z.B. beim Zahnarzt, machen zu lassen und den Hausarzt beim Zusammenstellen einer Reiseapotheke um Hilfe zu bitten.

Wer über den DAAD gefördert wird oder sein Praktikum im Rahmen eines der oben genannten Förderprogramme (ERASMUS u.a.) absolviert oder über eine der oben genannten Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen (IAESTE u.a.) gefördert oder vermittelt wird, kann sich im Rahmen eines Gruppenvertrages

versichern lassen, der neben der Krankenversicherung auch eine Unfall-, Haftpflicht und Reisegepäckversicherung umfasst.

Da ein solches Versicherungspaket recht preisgünstig ist, bietet sich der Abschluss an. Wer diese Möglichkeit nicht hat, sollte auf alle Fälle den Umfang seines privaten Versicherungsschutzes prüfen. Wenn beispielsweise nicht klar ist, ob im Falle eines Berufsunfalls die Versicherung des ausländischen Arbeitgebers eintritt, wird empfohlen, eine Unfallversicherung abzuschließen.

In einigen Ländern ist insbesondere der Nachweis von Impfungen verpflichtend für die Einreise. Einige Länder verlangen auch den Nachweis eines HIV-Tests. Informationen darüber sind in der Regel über die Auslandsvertretungen der jeweiligen Länder in Deutschland zu erhalten.

Zudem gibt es für einige Länder Empfehlungen zur gesundheitlichen Vorsorge. Darüber informiert das Auswärtige Amt www.auswaertiges-amt.de oder der Reisemedizinische Informationsservice unter www.fit-for-travel.de

Neben den Kosten, die für gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen anfallen, seien sie nun verpflichtend oder freiwillig, sollte auf alle Fälle auch der zeitliche Faktor berücksichtigt werden.

Auch daran sollten Sie denken...

Die Menschen im Gastland wollen auch etwas über Sie und Ihre Heimat erfahren. Hier einige Ideen, was Sie mitnehmen können: Landkarten, Ansichtskarten, Fotografien, Broschüren, Musik, PowerPoint-Präsentationen...

● Zeugnisse

Rechtzeitig vor Beendigung Ihres Praktikums sollten Sie Ihren Praktikumsgeber um die Ausstellung eines Zeugnisses bitten. Es sollte sich möglichst um ein qualifiziertes Zeugnis handeln, das neben der Darstellung Ihrer während des Praktikums ausgeübten Tätigkeiten auch eine Leistungsbeurteilung enthält. Unter Umständen ist es hilfreich, wenn Sie sich eine Übersicht über Ihre durchgeführten Arbeiten machen, die Sie Ihrem Praktikumsbetrieb für die Ausstellung des Zeugnisses zur Verfügung stellen. Soweit Sie während Ihres Praktikums Sprachkurse besucht haben, vergessen Sie bitte auch hier das Zeugnis nicht.

Soweit Sie sich zu einem Praktikum in einem Land der Europäischen Union aufhalten, besteht unter Umständen die Möglichkeit, Ihre Praktikumsleistung durch den EUROPASS Mobilität bescheinigen zu lassen. Sie können den EUROPASS Mobilität nicht auf direktem Wege selbst beantragen. Nur für die entsendende Einrichtung - beispielsweise den Arbeitgeber oder die Hochschule - sowie die aufnehmende Einrichtung im Gastland ist es möglich, für Sie den EUROPASS bei einer der Ausgabestellen zu beantragen. Weitere Informationen finden Sie unter www.europass-berufsbildung.de

7. Im Land der Träume

Erfahrungen aus der Praxis

Empfehlungen für die Zeit während des Praktikums auszusprechen ist aufgrund der Unterschiedlichkeit der Praktika und der Vielfalt der Länder und Einrichtungen unmöglich. Die nachfolgenden Auszüge aus Erfahrungsberichten von Praktikantinnen und Praktikanten sollen daher zunächst einmal diesen Eindruck der Vielfalt vermitteln. Einige Themen und Themenbereiche werden in den Berichten häufiger angesprochen. Wer mehrere Wochen oder Monate in einem ausländischen Unternehmen oder einer Organisation praktisch tätig ist, lernt interessante Menschen kennen und erhält vielfältige Einblicke in andere, zuweilen ungewohnte Arbeitsweisen, von denen einige Beispiele in den Praktikumsberichten aufgeführt sind. Dass Eigeninitiative gefragt ist und oft die Erwartung seitens der Unternehmen besteht, dass eigene Gestaltungsvorschläge eingebracht werden, ist ein wiederkehrendes Thema. Die Möglichkeit zur Gestaltung setzt allerdings auch ein entsprechendes Qualifikationsniveau voraus. Dass die Beherrschung der Sprache des Gastlandes dabei eine wichtige Rolle spielt, darin besteht in den Berichten weitgehend Übereinstimmung. Wie mit sprachlichen Anforderungen vor Ort umgegangen worden ist, wird in einigen Auszügen aus Praktikumsberichten dokumentiert. Einige weitere Themen, die man im Blick haben sollte, wenn man im Ausland ein Praktikum ableistet, betreffen die Vorbereitung, die Wahl des Zeitpunkts für das Praktikum sowie die Kosten, soweit sie nicht durch Stipendien, Zuschüsse oder Praktikumsentgelte abgedeckt werden können.

● **Interessante Menschen und andere Arbeitsweisen kennen lernen**

Interessanten Menschen zu begegnen, dabei Einblicke in andere Arbeitsweisen zu gewinnen sowie die Organisationsstrukturen des Gastlandes kennen zu lernen, sind einige der von **Lisa Messenzehl** besonders hervorgehobenen Merkmale ihres Praktikumsaufenthaltes in Buenos Aires, der von November 2003 bis Januar 2004 dauerte.

„Mein Praktikum bei amnesty international in der Sektion Argentinien ist als großer Erfolg zu bewerten, sowohl in Hinblick auf die persönliche an das Praktikum gestellten Erwartungen als auch gemäß der sehr positiven Bilanz des Praktikumsbetreuers. Ich hatte nicht nur die Möglichkeit, mich mit politikwissenschaftlichen Aspekten und Themen auseinander zu setzen, sondern konnte auch einen Einblick in die Struktur und Arbeitsweise einer anderen ai-

Sektion gewinnen. Durch die Besuche anderer NGOs in Buenos Aires lernte ich wiederum auch andere Organisationsstrukturen kennen und hatte gleichzeitig die Gelegenheit, äußerst interessanten Menschen zu begegnen und mich mit ihnen über aktuelle Themen auszutauschen. Ich beschäftigte mich intensiv mit den Themen ‚Gewalt gegen Frauen‘ und ‚Frauenrechte‘, was eine große Bereicherung sowohl in persönlicher als auch in akademischer Hinsicht darstellt. Die Arbeitsatmosphäre sowie die Betreuung meines Praktikums waren mehr als zufrieden stellend.“

Die Möglichkeit, einen Blick auf andersartige Organisationsstrukturen der Arbeit zu werfen, wird auch von **Thomas Belau** hervorgehoben, der sein Praktikum in einer Autoteilefabrik im argentinischen Cordoba abgeleistet hat. Nach seiner Beobachtung ist dies jedoch keineswegs ein einseitig verlaufender Prozess gewesen.

Auch das Unternehmen hatte die Erwartung, neue Impulse zu bekommen.

„Die Arbeitsatmosphäre war nicht viel anders als in Deutschland. Was mir positiv aufgefallen ist, ist, dass hier mehr geteilt wird, und nicht jeder auf seinen eigenen Arbeitsplatz beharrt. Wir teilten uns relativ wenige Arbeitsplätze, und es gab keine Probleme. Insgesamt stellten meine Kollegen weniger Ansprüche als in Deutschland. Sie sind sehr offen, nett und hilfsbereit auf mich zugekommen. Die Arbeitsatmosphäre war sehr gut und ich bin sehr zufrieden. Ich denke, von mir oder einem ausländischen Praktikanten im Allgemeinen, erwartete mein Unternehmen, neue Impulse zu bekommen. Der Praktikant bringt Neues ein, neue Ideen, eine andere Arbeitsweise, andere Methoden. Die Aufgaben in meiner Praktikumsstelle entsprachen im allgemeinen meinen Vorstellungen. Meine Wünsche, was Tätigkeiten und Aufgaben anbelangt, haben sich erfüllt.“

● Die Arbeitsbedingungen erfahren und gestalten

Von einem sehr gelungenen Einstand in die Arbeit des Praktikumsunternehmens berichtet **Sindy Wagner**, die zwischen April und September 2004 als Praktikantin in einem Londoner Software-Unternehmen tätig war.

„Ich arbeite jetzt seit einem Monat in der Firma *Unimatic Engineers Ltd.* in London. Ich wurde sehr freundlich empfangen. Neben mir absolvieren hier zurzeit noch drei französische Studenten ihr Praktikum. Die Mitarbeiter hier kommen aus allen Teilen der Welt. Hier arbeiten Amerikaner, Afrikaner, Inder, Franzosen und Engländer. Und jetzt auch noch ich. Ich bin hier als Marketing Assistant, meine Aufgaben variieren aber stark, was ich sehr angenehm finde, da man viele verschiedene Bereiche des Unternehmens kennen lernt und

kaum Langeweile aufkommt. Da *Unimatic Geschäftspartner in Deutschland hat, bin ich mit meinen Sprachkenntnissen sehr nützlich. Im Moment arbeite ich an einer Marktforschung im Bereich Laser. Ich arbeite auch mit Corel Draw und Photoshop bei der Erstellung von Produktbroschüren etc. Die größte Herausforderung bleibt die Kommunikation, sei es mit den Vorgesetzten oder mit Kunden und Geschäftspartnern am Telefon, da ich mich in der Sprache noch nicht so gewandt ausdrücken kann. Grundsätzlich wird aber nichts Unmögliches von einem verlangt, und alle sind immer offen für Fragen und helfen bei Problemen.“*

Von einem erfolgreichen Praktikumseinstieg in einen kanadischen Zeitungsverlag berichtet **Dorothee Baganz**, die zwischen Mai und August 2004 Praktikantin in Barrie, Ontario, war. Damit sich die Erwartungen erfüllen, sollte man bei der Bewerbung hinsichtlich der Arbeitsplatzbeschreibung äußerst präzise sein.

„Mein Praktikum absolviere ich im *Barrie Advance*, einem Zeitungsverlag, der (neben dem *Barrie Advance*) mehrere Lokalzeitungen beinhaltet. Ich selbst arbeite vorwiegend im *Internet Department*, welches neben dem Portal für die verschiedenen Lokalzeitungen, Websites verschiedener Firmen entwickelt und betreut. Das Arbeitsklima ist sehr gut und man ist mir gegenüber offen und hilfsbereit. In den ersten Wochen kann ich bereits behaupten sehr viel gelernt zu haben und bin daher mit meiner Arbeit sehr zufrieden. Man sollte allerdings Interesse an den Aufgaben zeigen, nur dann hat man selbst auch et-was davon und wird mit verschiedenen Aufgaben betraut. Selbstinitiative ist gefragt! Auch wenn häufig alles recht schnell geht und man ganz schön fix sein muss, so findet man sich mit ein wenig Geduld, Mühe und Hartnäckigkeit in alles irgenwie ein. Die Arbeitszeiten sind täglich von 9 bis 5 und einen

Tag frei zu nehmen um umherzureisen ist unproblematisch. (...)

Alles in allem haben die ersten 4 Wochen meine kühnsten Erwartungen übertroffen, sowie all meine vorherigen Sorgen und Befürchtungen zerstreut und ich kann nur sagen, dass ich über meine Entscheidung mich für ein Praktikum hier in Barrie zu bewerben überaus froh bin. Man muss jedoch sagen, dass ich mit meiner Gastfamilie und meinem Job großes Glück hatte, denn nicht allen geht das so. Man sollte also in seiner Bewerbung äußerst präzise sein, was den Job angeht (...)“.

Dass die Einarbeitung aufgrund andersartiger Arbeitsbedingungen Schwierigkeiten bereiten kann, wird aus dem Bericht von **Josef Westenhammer** deutlich, der als Kfz-Mechaniker bzw. Maschinenbautechniker nach einer Einführungswoche jeweils einen Praktikums-Monat in einer Automobil-Werkstatt und bei einem Automobilzulieferer von Juni bis August 2003 in Mexiko als Techniker zugebracht hat. Während die Arbeitsbedingungen in der Werkstatt recht gewöhnungsbedürftig waren, erwies sich die Situation in dem Zuliefer-Betrieb als sehr günstig.

„Die Werkstatt ist einfach ausgestattet, ohne Hebebühne oder Grube arbeitet er mit einem kleinen Wagenheber auf dem Boden. Moderne Werkzeuge verwendet er wenige, Hammer und Brechseisen ersetzen unsere Spezialwerkzeuge. Zum Herausheben eines Motors dient eine alte Kinderschaukel. Aber er repariert fast alles, vom Wechsel der Bremsklötze bis zum Überholen eines kompletten Motors. Ein Ersatzteillager gibt es nicht, aber mehrere Ersatzteilhändler sind in der Nähe und meistens kaufen die Kunden die Ersatzteile selber, nachdem mein Chef das Problem festgestellt hat. Ab und zu kommt es vor, dass ein Ersatzteil nicht zu bekommen ist und erst in dem jeweiligen Land bestellt werden muss. Dann bleiben die Autos in

der Werkstatt stehen und wegen Platzmangels wird dann auch auf dem Gehsteig vor der Halle repariert. Bei Regen musste so manchmal die Arbeit unterbrochen werden, auch in der Werkstatt, weil es durch das Wellblechdach tropfte und so zumindest die Arbeiten am Boden unmöglich machte. (...)

Für mich war es schwierig auf einem Karton am Boden zu arbeiten, da ich das nicht gewohnt war. Auch mit den Werkzeug- und Schraubengrößen (Millimeter und Zoll) hatte ich anfangs Probleme. Durch das Fehlen oder die Preise von Ersatzteilen muss hier viel improvisiert werden, aber manchmal dauerte das für mich sehr lange und schien immer noch nicht sehr sicher oder haltbar zu sein. Wenn etwas repariert wird und noch eine Schraube oder eine Mutter fehlt (auch bei den Reifen) macht es nichts: Es passt schon, wenn es geht'. (...)

Air Design ist ein mittelständischer Automobilzulieferer in Tezoyuca, etwa 30 km von Cuernavaca entfernt. Das Unternehmen stellt Spoiler für praktisch alle in Mexiko ansässigen Automobilhersteller her. (...)

Die Arbeitsbedingungen sind gut, das Unternehmen ist gut organisiert, die Arbeitsbereiche in der Fabrik sind großflächig und der Großteil der Maschinen und Werkzeuge sind gut und neuwertig. Im Büro sind die Computer größtenteils modern und mit dem neuen ‚Windows XP‘ und den neuesten Programmen von ‚Office‘ ausgestattet. Internet-Zugang ist von allen Rechnern aus möglich.“

Dass Eigeninitiative gefragt ist, davon berichtet **Ulrike Schmidt**, die von Juli bis Oktober 2004 bei den Friends of Goethe in Atlanta, USA, als Praktikantin tätig war. Das Praktikum fand im 8. Semester ihres Studiums im Hauptfach Amerikanistik statt.

„Im administrativen und kulturellen Bereich ist das Einbringen eigener Ideen stets erwünscht, und die Umsetzung dieser wird häufi-

ger realisiert. Im Rahmen zweier Ausstellungen haben wir (zwei bis drei Praktikantinnen) Werbe-/Ankündigungsmöglichkeiten ausgearbeitet, gezielte Mailingaktionen durchgeführt, neue bzw. ehemalige Mitglieder (zurück-)geworben, Veranstaltungen koordiniert und damit auch unsere repräsentativen Aufgaben erfüllt. Von den Praktikanten wird allgemein Flexibilität und Mobilität erwartet, da eine Vielzahl der Veranstaltungen in den Abendstunden bzw. am Wochenende stattfinden. Ferner ist es wünschenswert bzw. in einem Kulturinstitut als selbstverständlich angesehen, dass man der deutschen und amerikanischen Kultur sowie dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Weltgeschehen mit Interesse und Aufgeschlossenheit gegenübersteht und so den Kontakt zu Mitgliedern, Besuchern und anderen Interessenten sucht und herstellt.“

Die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten, hebt **Vanessa Miriam Carlow** als herausragende Erfahrung ihres Praktikums hervor, das sie in einem Architekturbüro in Rotterdam absolvierte.

„Das Architekturbüro MVRDV enthält keine hierarchisch aufgebaute Struktur. Innerhalb eines Entwurfteams ist jeder gleichberechtigt und für ein ihm zugeteiltes Aufgabengebiet verantwortlich. Je mehr praktische und theoretische Erfahrung ein Mitarbeiter vorweisen kann, desto breiter angelegt ist auch sein Aufgabebereich, unabhängig von der Stellung im Betrieb (ob Praktikant oder Angestellter). Diese Haltung hat es mir ermöglicht, in Teilgebieten eigenverantwortlich zu arbeiten – eine Tatsache, die ich als herausragende Erfahrung meines Praktikums bewerte.“

● In der Sprache sicherer werden

Von den anfänglichen Unsicherheiten, die Kunden anzusprechen, und dem immer größeren Selbstvertrauen im Umgang mit der fremden Sprache berichtet **Iris Beier**, die im Februar bis März 2004 als Praktikantin in einem kleinen

Londoner Unternehmen tätig war, das als Agentur für Damenmode zwischen Einzelhändlern und den Designern und Herstellern vermittelt.

„Da Collections Unlimited so ein kleines Unternehmen ist, hatte ich die Möglichkeit, einen Einblick in sämtliche Arbeitsabläufe zu bekommen. Ich habe so auch sehr viel über das Arbeitsleben und die Wirtschaft in England gelernt. Auch hat sich mein Englisch eindeutig verbessert. Ich habe sowohl sehr viele neue Vokabeln und Ausdrücke hinzugelernen wie auch viel mehr Selbstbewusstsein bekommen, was das gesprochene Englisch angeht. Ich hatte mich vor meinem Praktikum immer sehr unsicher gefühlt, wenn ich Englisch sprechen musste. Nun aber macht es mir richtig Spaß, mich auf Englisch auszudrücken! (...)

Am Ende meines Praktikums habe ich mich für das *Advanced Certificate of Work Experience* bei der Universität von Cambridge beworben. Dazu musste ich Fragen beantworten und einige Berichte über meine Arbeit und das Unternehmen verfassen. Ich habe nun das Zertifikat erhalten und denke, dass es ein großer Vorteil ist, dieses meinen Bewerbungsunterlagen beizulegen.“

Zu den Lebenshaltungskosten in London bemerkt Iris Beier: „Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass der einzige Nachteil für mich war, dass das Leben in London dermaßen teuer ist. Wie es bei einem Praktikum üblich ist, habe ich auch nur sehr wenig verdient, lediglich die London-Fahrkarte und Mittagessen bekommen. Manche Praktikanten bekommen ja nicht einmal das. Man sollte also schon vorher etwas Geld gespart haben, um sich so ein Praktikum in London leisten zu können. Doch dies ist wirklich das einzige Negative, was ich über mein Praktikum sagen kann. Es hat sich trotz der Kosten gelohnt, und ich bin sehr froh, mich dazu entschlossen zu haben.“

Dass die sprachliche Eingliederung nicht immer einfach ist, insbesondere wenn die Gelegenheit zum Erlernen der Sprache des Gastlandes vorher nicht bestand, berichtet **Ulf Riemeier**, dessen Praktikum zwischen März und Juni 2003 im Stammwerk des zum VW-Konzern gehörenden Automobilherstellers Skoda im böhmischen Mladá Boleslav, 65 km nordöstlich von Prag, stattfand.

„Als wichtigste negative Erfahrung empfand ich meine Sprachschwierigkeiten in der tschechischen Sprache. So war es speziell im Alltag außerhalb der Firma manchmal nicht ganz einfach, sich gegenseitig zu verstehen. (...)“

Die tschechische Sprache war für mich eine Herausforderung und verhinderte, falls wir nicht in Deutsch oder Englisch reden konnten, leider eine tiefergehende Kommunikation über Fachthemen. Doch durch die sehr freundliche und kompetente Begleitung meines Betreuers wurde ich vollständig in die Prozesse integriert und lernte die Tätigkeiten in der Pilothalle sehr genau kennen. Insgesamt bin ich sehr glücklich, dieses Praktikum absolviert zu haben, da ich viel Neues gelernt habe: fachlich, sprachlich, kulturell und persönlich.“

● Vorbereitung des Praktikums

Beim Pester Lloyd, einer kleinen ungarischen Wochenzeitung, war **Karina Gottal** ab Oktober 2003 als Praktikantin in Budapest tätig. Begonnen hat ihr Praktikum bereits mit der Vorbereitung in München.

„Als erstes habe ich natürlich noch in München versucht mein Wissen über Ungarn zu erweitern und habe Informationen über das Land und auch meinen Praktikumsbetrieb eingeholt. Weiterhin habe ich auch noch einen Sprachkurs an der Universität belegt, um wenigstens ein paar Grundkenntnisse der ungarischen Sprache schon mit zu bringen. Neben all diesen „freiwilligen“ Vorbereitungen gab es jedoch auch praktische Dinge zu erledi-

gen. So musste ich mich beispielsweise auch von München aus um ein Zimmer in Budapest kümmern. Glücklicherweise konnte mir auch hierbei das Institut „Student und Arbeitsmarkt“ behilflich sein und so war die Unterkunft – ein Zimmer in einem Doktorandenwohnheim – für die erste Zeit meines Praktikums schon vor Abreise gesichert.“

● Praktikum und eigene Ausbildung

Von wichtigen Rückschlüssen für ihr eigenes Studium berichtet **Anne Pöhlmann**, die von September bis November 2004 Praktikantin an einem Institut in Buenos Aires war, das sowohl Lehrer/innen als auch Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen für die Sprache Deutsch ausbildet.

„Die Dauer des Praktikums erschien mir genau richtig, da ich einen fundierten Einblick in die Arbeit am Institut bekam – u.a. über die Semesterplanung, die Arbeit mit dem Unterrichtsmaterial in den Seminaren, den Fortschritt der Studenten. Anfang Dezember nahm ich an einigen Prüfungen teil und konnte dadurch beobachten, wie der Lehrplan für ein Semester abgeschlossen wurde. Somit war das Praktikum für den Stand meines Studiums zeitlich und inhaltlich genau angemessen. Ich hatte das Erfolgserlebnis in der Praxis zu testen, wie ich mit Studenten zurechtkomme, zu lernen ihre Defizite zu finden und ihnen die nötigen Kenntnisse zu vermitteln um Lernfortschritte zu erwirken. Auch konnte ich die durch die Hilfe der Dozenten neu erworbenen Kenntnisse (z.B. Probleme die speziell Spanischsprecher mit der deutschen Sprache haben) sofort anwenden. Bezüglich meines weiteren Studiums ist mir klar geworden, auf welche Schwerpunkte ich dieses ausrichten muss, um vorhandene Lücken zu füllen.“

● Finanzen

Dass insbesondere in Ländern oder Städten mit recht hohen Lebenshaltungskosten zusätzliche finanzielle Ressourcen notwendig werden können, macht der Auszug aus dem Praktikumsbericht von **Sonja Frantzen** deutlich. Sie hat im Zeitraum von August bis Oktober 2004 ihr Praktikum beim Japan Travel Bureau (JTB) in Japan abgeleistet.

„Die Präfektur vereinbarte mit meiner Gastfamilie auch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20.000 Yen monatlich, die ich zahlen sollte. Diese Aufwandsentschädigung (...) reichte vermutlich nicht aus, um alle Unkosten zu decken.

Während die Präfektur Aichi zwar die Vermittlung des Praktikumsplatzes übernahm, mussten alle anderen entstehenden Kosten, d.h. das Geld für die Gastfamilie, der Flug und das Essen (hauptsächlich das Mittagessen) selbst getragen werden, so dass ich trotz des Stipendiums von Seiten des DAADs auf finanzielle Hilfe meiner Eltern angewiesen war. Die Fahrtkosten innerhalb Nagoyas, d.h. die Fahrten zur Praktikumsstätte, bezahlte JTB für mich. Ich erhielt zwei Monatstickets, die ich auch an Tagen, an denen ich frei hatte, benutzen konnte, was für mich sehr günstig war.“

Um die Kosten während des Praktikums im spanischen San Sebastian, insbesondere für den Sprachkurs, decken zu können, hat Franziska von Fraunberg neben ihrem Praktikum als Sozialarbeiterin in einer Einrichtung, die in der Drogenarbeit tätig ist, noch einen Nebenjob ausgeübt.

„Unklar war für mich allerdings die finanzielle Seite, denn die Praktika sind unbezahlt und zudem fallen Kosten für den Sprachkurs und die Praktikumsvermittlung an. Ich habe Verschiedenes versucht, um eine Unterstützung zu erhalten (u.a. Arbeitslosengeld, EU-Gelder, Fortbildungsgelder, Stipendien),

aber leider ist es mir nicht gelungen, einen ‚Geldgeber‘ aufzutreiben. Trotzdem habe ich mich dann doch entschlossen, den Schritt zu wagen, bestimmt auch mangels anderer Alternativen. Wie es nach dem Praktikum weitergehen sollte wollte ich dann an Ort und Stelle entscheiden. (...)

Da die Praktika wie schon erwähnt, nicht bezahlt sind, war für mich von Anfang an klar, dass ich nebenher jobben muss, um meinen Aufenthalt finanzieren zu können. Was wiederum bedeutete, dass ich das Praktikum nicht in Vollzeit machen konnte. Auch das war aber völlig unkompliziert und ich konnte meine Arbeitszeiten so legen, dass ich nebenher noch arbeiten konnte. Den Job zum Geldverdienen fand ich bei einer amerikanischen Familie, in der ich täglich einige Stunden auf die Kinder aufpasste. Dieser Kontakt entstand über die Tandem Sprachschule. Außerdem habe ich noch einem spanischen Schüler Nachhilfe in Deutsch erteilt.“

Quellen:

- Auszüge aus Praktikumsberichten von
Baganz, Dorothee (Barrie, CAN)
Beier, Iris (London, UK)
Belau, Thomas (Cordoba, ARG)
Fraunberg, Franziska von (San Sebastian, E)
Messenzehl, Lisa (Buenos Aires, ARG)
Wagner, Sindy (London, UK)
Westenhammer, Josef (Cuernavaca, MEX)
sind entnommen aus: Abenteurer Ausland –
Nachwuchskräfte berichten von Jobs und
Praktika weltweit (vergriffen), Zentralstelle für
Arbeitsvermittlung (jetzt: Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung), Bonn
Auszüge aus Praktikumsberichten von
Frantzen, Sonja (Aichi, Japan)
Pöhlmann, Anne (Buenos Aires, Argentinien)
Schmidt, Ulrike (Atlanta, USA)
stammen aus unveröffentlichten Berichten, die

für den DAAD, Referat 225, Internationaler Praktikantenaustausch, verfasst wurden.

Auszüge aus Praktikumsberichten von

Gottal, Karina (Budapest, Ungarn)

Riemeier, Ulf (Mladá Boleslav, Tschechien)

stammen aus unveröffentlichten Berichten, die für den DAAD, Referat 332, LEONARDO DA VINCI II, verfasst wurden.

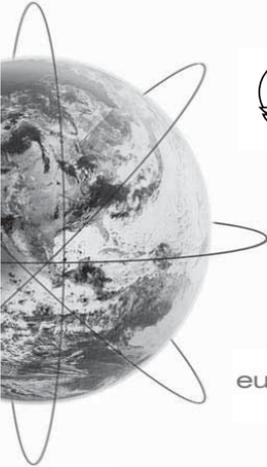
Auszug aus dem Praktikumsbericht von

Carlow, Vanessa Miriam (Rotterdam, Niederlande)

wurde entnommen aus: impuls Nr. 11, LEONARDO DA VINCI 2000 - 2003.

DAAD

www.daad.de



www.iaeste.de

ijAB

www.ijab.de

eurodesk www.rausvonzuhause.de



www.arbeitsagentur.de

8. Auswertung und Nachbereitung des Praktikums

Für all jene, die noch auf der Suche nach einem Praktikumsplatz sind, mag das Thema Praktikumsauswertung vielleicht noch keine zentrale Rolle spielen. Um jedoch aus den Praktikumerfahrungen viele nützliche Schlussfolgerungen ziehen zu können, sollten Sie schon während des Praktikums damit beginnen, Ihre Beobachtungen, Eindrücke, Erkenntnisse, Urteile in einem Praktikumstagebuch, manchmal auch Logbuch genannt, aufzuzeichnen und zu systematisieren.

Soweit Sie eine Förderung über ein Programm erhalten, ist die Erstellung eines Praktikumsberichtes häufig verpflichtend. Die Systematisierung Ihrer Eindrücke und Erfahrungen mittels eines Tagebuchs kann sehr hilfreich für die Abfassung Ihres Berichtes sein. Sie sollten zudem rechtzeitig prüfen, welche Anforderungen an den Bericht gestellt werden.

Ein wesentlicher Teil der Auswertung ist die Beschreibung der Einarbeitung in Arbeits-

abläufe, die Gestaltungsmöglichkeiten, das Verhältnis zu Arbeitskollegen, Vorgesetzten oder Kunden.

Die Eingewöhnung in die Sprache Ihres Gastlandes, die Schwierigkeiten und Erfolge, die damit verbunden waren, ist ein weiteres wichtiges Auswertungsthema.

Bei Ihrer Nachbetrachtung sollten Sie noch einmal rekapitulieren, auf welche Unterschiede

Checkliste für eine Auswertung des Praktikums

Wie bewerten Sie den fachlichen Wissenszuwachs?

Welche Einblicke haben Sie in die Organisationsstrukturen Ihrer Praktikumeinrichtung erhalten?

Können Sie Veränderungen Ihrer Einstellungen im Hinblick auf das Gastland beobachten?

Welche Auswirkungen hat das Praktikum auf Ihre weiteren Ausbildungsphasen?

Hat das Praktikum Einflüsse auf Ihre beruflichen Zielsetzungen?

Hätten Sie Interesse, Ihre Praktikumerfahrungen an zukünftige Bewerber/innen weiter zu geben?

Eine Checkliste, die Ihnen weitere Anregungen zur Auswertung des Praktikums gibt, finden

Sie unter www.fu-berlin.de/career/praktikum

und Gemeinsamkeiten bei den Einstellungen und Verhaltensweisen Sie während des Aufenthaltes in Ihrem Gastland aufmerksam geworden sind.

Weitere wichtige Aspekte sind die Unterbringung, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und der Kontakt zu Menschen, die Ihnen in verschiedenen Situationen in Ihrem Gastland begegnet sind.

Interessant ist außerdem die Frage, ob die Erwartungen, die vorher bestanden haben, erfüllt oder enttäuscht worden sind. Überprüfen

Sie Ihre Meinungen bzw. Urteile über den Erfolg oder Misserfolg des Praktikums. In welchem Licht erscheinen heute Ihre anfänglichen Vorstellungen und Erwartungen?

Welche Kontakte haben Sie gewonnen und wie wollen Sie sie in Zukunft gestalten?

Interessant sind auch die mittel- und längerfristigen Auswirkungen auf die eigenen Verhaltensweisen, Einstellungen und Zielsetzungen. Hat das Praktikum Auswirkungen auf Ihre Berufswahlentscheidung oder Einfluss auf die Gestaltung Ihrer weiteren Ausbildung?

Stichwortverzeichnis

- Abiturienten** 14, 18, 21, 23, 26, 28, 30, 35, 67
- Afrika** 20, 21, 23, 58, 67, 68, 69, 75
- Ahoj info** 24, 67, 70
- AIESEC** 19, 38, 49, 67, 70
- Akademische Auslandsämter** 31, 36, 67
- Altersbeschränkungen** 13, 23, 67
- Anerkennungsjahre** 13, 67
- Anschreiben** 5, 42, 45, 67
- Arbeit und Leben** 24, 67, 70
- Arbeiterlaubnis** 47, 54, 67
- Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendhilfe - AGJ** 28, 67
- Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e.V. (AKLHÜ)** 31, 67
- ASA-Programm** 20, 67, 74
- Asien** 20, 21, 23, 29, 67, 70
- Asienhaus Essen** 23, 67, 70
- Aufenthaltsgenehmigung** 6, 8, 54, 67
- Au-pair** 11, 14, 31, 67, 80
- Australien** 11, 19, 21, 24, 67, 70
- Australien Ausbildung** 67
- Australienpraktikum** 67, 70
- Auswärtiges Amt** 19, 37, 67, 70
- Auswertung** 6, 7, 64, 67
- Auszubildende** 7, 12, 13, 15, 20, 24, 25, 26, 27, 48, 67
- Ayusa** 28, 67, 70
- Bafög** 6, 49, 67
- Beihilfen** 16, 23, 47, 48, 67
- Bewerbung** 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 15, 17, 18, 19, 20, 26, 29, 30, 32, 33, 34, 37, 38, 40, 41, 43, 44, 45, 48, 53, 58, 59, 67, 78, 79, 80
- Bewerbungsgespräch** 5, 39, 40, 42, 43, 44, 67
- Bezahlte Praktika** 6, 51, 67
- Bildungskredit** 6, 49, 67, 70
- British Council** 25, 67, 70
- Bundesagentur für Arbeit** 18, 19, 21, 67, 70, 80
- Bundesverband der Pharmaziestudenten in Deutschland** 37, 67
- Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte** 38, 67, 70
- Bundesvertretung der Medizinstudierenden Deutschlands eV (bvmd)** 37, 49, 67
- Bundesverwaltungsamt** 49, 67, 70
- Bureau EURO PRACTICUM** 67
- Canada-Germany Co-op Program** 28, 67, 71
- Canadian Association of Career Educators and Employers** 29, 67, 71
- Capital City Connections** 29, 67, 71
- career training** 11, 67
- Career-Contact** 25, 67, 71
- Carlo-Schmid-Programm** 6, 17, 34, 50, 67
- CDS International** 29, 67, 71
- Centre Français de Berlin** 25, 67, 71
- Chance Europa** 25, 67, 71
- Chileinside** 28, 67, 71
- Cimo** 25, 67, 71
- College Council** 19, 67, 71
- Council on International Educational Exchange** 67
- Council of International Internship Placements** 67
- Crotched Mountain Praktikumsprogramm** 67
- DAAD** 6, 7, 8, 16, 17, 18, 34, 39, 48, 49, 50, 54, 55, 62, 63, 67, 72, 78
- Datenbanken** 5, 8, 14, 15, 30, 31, 39, 67
- Deutsche Außenhandelskammern** 32, 67, 71
- Deutscher Anwaltverein** 37, 67
- Deutscher Bauernverband** 37, 67, 72
- Deutsches Jugendherbergswerk** 28, 29, 67
- Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung** 37, 67
- Deutsch-Französische Juristenvereinigung** 37, 67
- Deutsch-Französisches Forum** 67, 71
- Deutsch-Französisches Jugendwerk** 25, 67, 71
- Deutsch-Kanadische Gesellschaft** 29, 67
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)** 25, 67
- Deutsch-Russischer Austausch** 25, 67, 71
- Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk** 23, 67

- Diplomcampus 19, 68, 72
Dr. Frank Sprachen und Reisen 19, 68, 72
EiSa 37, 68, 72
Entwicklungsdienst 31, 68, 72
ERASMUS 6,16, 49, 50, 55, 68, 78
Erfahrungen aus der Praxis 57, 68
ETCI 25, 26, 68, 72
Euro-China 23, 24, 68, 72
EURODESK 7, 8, 14, 25, 31, 34, 68, 72, 75, 80
Europages 32, 68, 72
Europäische Kommission 33, 68, 72
Europäisches Jugendportal 32, 68, 72
Europäisches Parlament 68, 72
Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft 68
EUROPASS 43, 56, 68, 71, 72, 78
Europractica 26, 68, 72
EURO PRACTICUM 20, 67, 68
eurostage 32, 42, 43, 67, 72
Fachhochschule Bielefeld 32, 68
Fachhochschule Hannover 32, 68
Fachkenntnisse 11, 40, 41, 68
Fachpraktikum 11, 12, 17, 32, 49, 68
Fahrtkostenzuschüsse 18, 38, 48, 49, 50, 68
Fenix Language Institute 28, 68, 73
Ferienjobs 12, 68
Freie Universität Berlin 32, 68, 73
Freiwilligendienst 8, 12, 14, 31, 68, 80
Freiwilliges soziales Jahr 12 68
Fremdsprachenkenntnisse 8, 11, 24, 68
German American Chamber of Commerce 68
GLS 20, 68, 73
Go International 30, 68, 70
Goethe-Institut 20, 68, 73
Graduierte 7, 14, 17, 30, 68, 78
GTZ 20, 68, 73, 80
Gutenberg Universität 37, 68, 73
Hoover's 32, 68, 73
IAESTE 7, 8, 17, 18, 25, 37, 49, 55, 68, 73, 78, 79
ICCROM 37, 68, 73
IJAB 7, 8, 14, 21, 68, 73, 79, 80
Informationsstellen 8, 14, 15, 16, 30, 31, 39, 68
INISA 23, 68, 73
Institut Français 26, 68
Institut für Auslandsbeziehungen 20, 68, 73
Instituto Chileno de la Lengua 28, 68, 73
Interkulturelles Centrum Aachener Studierender 68, 73
interkulturelles Wissen 6, 53, 68
InternAbroad 33, 68, 73
International Placement Center 38, 68, 73
Internationale Medienhilfe 37, 68, 73
Internationaler Verband für Hauswirtschaft 68
Internationales Austauschprogramm für Bäckereien und Konditoreien 37, 68
Internship 11, 23, 24, 26, 29, 30, 34, 68, 71, 75
Interswop 20, 68, 74
InWEnt 20, 21, 68, 74
Japan 24, 37, 62, 68, 69, 71, 72
Job- und Praktikumsbörsen 14, 34, 68
Jugendbegegnungen 12, 14, 31, 68, 80
junge Arbeitnehmer 13, 18, 26, 68
Junior German Assistant 26, 68, 74
Kinder-Ecole 26, 68, 74
Kommission für Bildungsaustausch 26, 28, 68
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct 68
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem 68
Kopra 24, 68, 74
Kosten 9, 18, 19, 20, 23, 29, 39, 47, 48, 51, 55, 57, 68
Krankenversicherung 47, 55, 68
KulturLife 26, 68, 74
Kulturportal Russland 68
Kurzstipendien 17, 49, 68
Lateinamerika 20, 28, 68, 72
Lebenshaltungskosten 19, 38, 48, 60, 62, 68, 79,
Lebenslauf 42, 43, 44, 45, 68
LEONARDO DA VINCI 14, 16, 18, 25, 49, 50, 54, 63, 68
MARKT+CHANCE 68

- Mittlerorganisationen** 8, 15, 16, 23, 31, 53, 54, 69
Motivation 39, 41, 42, 69
National Park Service 12, 30, 69, 75
Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB 69
OLE 24, 28, 69, 75
ONECO 26, 69, 75
One-to-One International 21, 69, 75
Pädagogischer Austauschdienst 27, 37, 69, 75
Parlamentarisches Patenschafts-Programm 69
Permanent Mission of Italy 33, 69, 75
persönliche Zielsetzung 13, 41, 69
PraktikantenNet 33, 69, 75
Praktikantenprogramm Nelson 24, 69
Praktikums- und Jobbörsen 8, 15, 24, 40, 69
Praktikumservice 33, 69, 75
Praktikumsvertrag 9, 15, 44, 69
Referendariat 13, 69
Reisekosten 9, 16, 20, 48, 49, 69
Robert-Bosch-Stiftung 17, 50, 69, 75
Schüler 8, 12, 14, 26, 27, 62, 69, 81
SESAM 27, 69, 76
Sprachkenntnisse 13, 40, 58, 69
Sprachkurse 14, 20, 21, 24, 25, 27, 28, 31, 56, 69, 80
stage 11, 69, 76
STEP IN 21, 69, 76
Steuben-Schurz-Gesellschaft 69
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch 69
Stipendien 15, 16, 21, 24, 28, 29, 32, 47, 48, 50, 57, 62, 69, 78
- Studienreisen** 69
Studienstiftung des Deutschen Volkes 50, 51
TANDEM 26, 27, 62, 69, 74, 76
Thinktanks 26, 69, 76
Tourismuspraktika in Portugal 27, 69
traineeship 11, 31, 69
Travelworks 30, 45, 69, 76
Trident Transnational 27, 69, 76
U-bus 27, 69, 76
Unite for sight 37, 69, 76
Universität Hohenheim 69, 76
Unterkunft 23, 24, 26, 28, 32, 48, 51, 54, 61, 69
Vancouver English Centre 30, 69, 76
Verband für Geoökologie 37, 69, 76
Vermittlungsstellen 7, 8, 14, 15, 16, 17, 22, 23, 31, 36, 39, 48, 53, 55, 69
Versicherungsschutz 44, 55, 69
Visumbeschaffung 23, 30, 54, 69
Volunteer 12, 28, 30, 69, 76
Vulcanus in Japan 24, 69
Wege ins Ausland 21, 38, 69, 77
Weltweites Firmenverzeichnis 33, 69, 77
Wohnen im Ausland 54, 69
work placement 11, 69
Workcamps 14, 31, 69
World University Service 21, 69, 77
Zahnmedizinischer Austauschdienst 38, 69, 77
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) 18, 38, 69, 80
Zentralstelle für Auslandsschulwesen 37, 69, 77
Zuschüsse 15, 16, 47, 48, 50, 57, 69

Internetadressen von A – Z

A

AFIJ	http://www.afij.org/
Afrika	www.afrika-online.com
Agrarwissenschaften	www.agrarwissenschaften.de/praktikum_ausland.html
Ahoj info	www.ahoj.info
AIESEC	www.aiesec.org/about
AIESEC Deutschland	www.aiesec.de
Akademische Auslandsämter	www.akademisches-auslandsamt.de/aaabystate.html
AKLHÜ	www.entwicklungsdienst.de
Arbeit und Leben	www.arbeitundleben.de
Asienhaus Essen	www.asienhaus.de
Assistentensite	www.assistentensite.nl/?nav=home2007
Association for International Practical Training	www.aipt.org/home
AudiMax	www.audimax.de
Australien-Ausbildung	www.australien-ausbildung.com/
Australienpraktikum	www.australienpraktikum.de
Auswärtiges Amt	www.auswaertiges-amt.de
Ayusa	www.ayusa.de/index.php

B

BafoeG	www.das-neue-bafoeg.de
Berufsstart aktuell	www.berufsstart.de
Bildungskredit	www.bildungskredit.de
British Council	www.britishcouncil.de
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de
Bundesagentur für Arbeit/ Zentrale Auslands- und Fach- vermittlung (ZAV)	www.ba-auslandsvermittlung.de/jobsundpraktika
Bundesinstitut für Berufsbildung	www.bibb.de
Bundesverband der Pharmazie- studenten in Deutschland e.V.	www.bphd.de
Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb)	www.bdvb.de
Bundesvertretung der Medizin- studierenden Deutschlands eV	(bvmd) http://bvmd.de/
Bundesverwaltungsamt	www.bundesverwaltungsamt.de

C

Cadres online	www.cadresonline.com
Canada-Germany Co-op Program	http://www.georgianc.on.ca/international/
Canadian Association for Career Educators und Employers	www.cacee.com
Capital City Connections	www.capitalcityconnections.com
Careerbuilder	www.careerbuilder.com
Career-Contact	www.career-contact.de
CDS International	www.cdsintl.org/
CEDEFOP (s. auch Trainingvillage)	www.cedefop.gr
CEDEFOP Europass	http://europass.cedefop.eu.int
Centre Français de Berlin	www.centre-francais.de/index_1.html
Chance Europa	www.chance-europe.de/
Chileinside	www.chileinside.cl
Cimo	http://finland.cimo.fi
College Council	www.college-council.de
Coolworks	www.coolworks.com
Council on International Educational Exchange	www.ciee.org/trainee/Council of International
Internship Placements	www.cip.de
CorporateABQ-Regular	www.crotchedmountain.org

D

Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung e.V.	www.dajv.de
Deutsch-Französische Juristenvereinigung e.V. (DFJ)	www.dfj.org
Deutsch-französische Vereinigung AFASP/DEFTA	www.afasp.net/de
Deutsch-Französisches Forum	www.deutsch-franzoes-forum.org
Deutsch-Französisches Jugendwerk	www.dfjw.org
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djjv.org/Deutsch/index.html
Deutsch-Kanadische Gesellschaft	www.dkg-online.de
Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)	http://www.dpjw.de
Deutsch-Russischer Austausch	www.austausch.org
Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk	www.dsjuw.de
Deutsche Außenhandelskammern	www.ahk.de

Deutscher Akademischer Austausch Dienst	www.daad.de
Deutscher Anwaltverein	www.anwaltverein.de
Deutscher Bauernverband	www.bauernverband.de
Diplomcampus	www.diplomcampus.de und www.praktikantenvermittlung.de
Dr. Frank Sprachen und Reisen	www.dfsr.de

E

Elſa – The European Law Students' Association	http://www.elsa-germany.org/de
En-stage	www.en-stage.com/
Entwicklungsdienst/AKLHÜ	www.entwicklungsdienst.de/
ETCI	www.etc1.co.uk
Etudis	www.etudis.com/
Euregio	http://www.euregio.org/stage/
EURES – das europäische Portal Zur beruflichen Mobilität	http://europa.eu.int/eures/index.jsp
Eurobrussels	www.eurobrussels.com/index.php
Euro-China	www.euro-china-ecv.de
EURODESK (Deutschland)	www.rausvonzuhause.de ; www.eurodesk.de
EURODESK (Europa)	www.eurodesk.eu
Europages	www.europages.com
Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft	www.elg-online.de
Europäische Kommission	http://ec.europa.eu/stages/
Europäisches Jugendportal	www.europa.eu/youth
Europäisches Parlament	www.europarl.europa.eu
EUROPASS	www.europass-info.de
European Association for International Education	www.eaie.nl/SWING
European Training Village	www.trainingvillage.gr
European-Japan Centre for Industrial Cooperation	www.eujapan.com
Europractica	www.europractica-dresden.de
EUROPRACTICUM	www.europracticum.nl/
Eurostage	www.eurostage.org
Eurydice	www.eurydice.org

F

Fenix Language Institute	www.fenixmex.com
FH-Bielefeld	www.fh-bielefeld.de
FH-Hannover	http://usa.fh-hannover.de/prg.htm
Freie Universität Berlin	www.fu-berlin.de/career/praktikum/

G

German American Chamber of Commerce Inc.	www.gaccny.com
Goethe-Institut e.V.	www.goethe.de
Go International	www.gointernational.ca
GLS	www.gls-berlin.com
GTZ-Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit	www.gtz.de
Gutenberg Universität Mainz	www.uni-mainz.de

H

Hoover's	www.hoovers.com/free/
----------	--

I

IAESTE	www.iaeste.de
IAgora	www.iagora.com
IJAB	www.ijab.de
ICCROM	www.iccrom.org
Info-stage	www.info-stage.it/
INISA	www.inisa.de
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung – IAB	http://iab.de/iab/default.htm
Institut für Auslandsbeziehungen	http://cms.ifa.de/
Instituto Chileno de la Lengua (ICHIL)	www.ichil.cl
Instituts Français in Deutschland Interkulturelles Centrum	www.cidu.de
Aachener Studierender	www.incas.rwth-aachen.de
InternAbroad	www.internabroad.com/search.cfm
International Placement Center e.V. (IPC)	www.ipc.hg.tu-darmstadt.de
International Student Placement Centre (ISPC)	www.ispc.com.au
Internationale Medienhilfe	www.imh-deutschland.de

Internationales Austauschprogramm für Bäckereien und Konditoreien	www.bakereexchange.org/
Interswop	www.interswop.de
InWEnt gGmbH	www.inwent.org
InWEnt-ASA-Programm	www.asa-programm.de
InWEnt-Informations- und Beratungsstelle	www.ibs.inwent.org

J

Jobbankusa	www.jobbankusa.com/jobs.html
Jobindex	www.jobindex.dk
Jobpilot	www.jobpilot.com und www.Jobpilot.de
Jobserve	www.jobserve.com
Jobseuractiv	http://jobs.euractiv.com/
Jobsite	www.jobsite.co.uk
Jobs-Guardian	http://jobs.guardian.co.uk
JobTops	www.jobtops.net
Jobware	www.jobware.de
Junge Karriere	www.jungekariere.com
Junior German Assistant	www.year-out.de

K

Karriere.de	www.karriere.de
Keljob	www.keljob.com/
Kinder-Ecole	www.ajefa.org
Kommission für Bildungsaustausch	www.coined.de
Koordinierungsstelle für Praktika	
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct	www.ConAct-org.de
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem	www.tandem-org.de
Kopra	www.kopra.org
Kulturlife	www.kultur-life.de/kulturlife
Kulturportal-Russland	www.kulturportal-russland.de/index.jsp

M

Monster Karriere Netzwerk	www.monster.de
---------------------------	--

N

National Park Service	www.nps.gov/oia/topics/ivip.htm
Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB	www.na-bibb.de

O

Ole-Praktikumsbörse	www.ole-praktikumsboerse.de
One-to-One International	www.one-to-one-international.de/index1.html
ONECO	www.oneco.org
Osteuropa Institut Berlin	http://praktika.oei.fu-berlin.de/index.php

P

Pädagogischer Austauschdienst (PAD)	www.kmk.org/pad/home.htm
Parlamentarisches Patenschafts- Programm	www.bundestag.de/jugend/ausprog/ppp/index.html
Permanent Mission of Italy to International Organisations	http://missions.itu.int/~italy/vacancies/vaclinks.htm
Placement UK	www.placement-uk.com/pages/index.php
Prabo	www.prabo.de
Praktika	www.praktika.de
Praktika in Afrika	www.praktika-afrika.com/index.html
Praktikantenbüro der Europäischen Kommission	http://ec.europa.eu/stages/
PraktikantenNet	www.praktikanten.net
Praktikantenprogramm	Nelson http://nmit.ac.nz/
Praktikum.de	www.praktikum.de
Praktikum in Afrika	www.praktikum-in-afrika.de
Praktikum.info	www.praktikum.info
Praktikumsbörse	www.praktikums-boerse.de
Praktikumservice	www.praktikum-service.de
Praktikumsvermittlung	www.praktikumsvermittlung.de/

R

Rausvonzuhaus.de/EURODESK	www.rausvonzuhaus.de
Reisemedizinischer Infoservice	www.fit-for-travel.de
Robert-Bosch-Stiftung	www.bosch-Stiftung.de
Roc	www.roc.nl/
Romling	www.romling.com
Room abroad	www.roomabroad.com
RS-Internships	www.rsinternships.com

S

SESAM	www.sequa.de/
Sportellostage	http://www.sportellostage.it/
Stage Startpagina	http://stage.startpagina.nl/
Stagelink	www.stagelink.nl/student/index.asp
Stageplaza	www.stageplaza.nl/
STEP IN	www.stepin.de/stepin/home.asp
Stepstone	www.stepstone.de
Steuben-Schurz-Gesellschaft	www.steuben-schurz.org/ und www.usa-interns.org
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH	www.stiftung-drja.de
Stiftungsindex	www.stiftungsindex.de
Studienstiftung des Deutschen Volkes	www.studienstiftung.de

T

TANDEM	www.tandem-madrid.com
Thinktanks (Verzeichnisse)	www.nira.go.jp http://usinfo.state.gov/usa/infousa/politics/thnktank.htm http://www.sil.org/silcdc/thinktanks.htm
Trainingvillage	www.trainingvillage.gr
Travelworks	www.travelworks.de
Trident Transnational	www.thetridenttrust.org.uk

U

U-bus	www.ubus.net
UN	http://www.un.org/Depts/OHRM/sds/internsh/index.htm
Unicum	http://karriere.unicum.de
Unite for sight	www.uniteforsight.org
Universität Hohenheim	www.career.uni-hohenheim.de/cch/s-internet.php#Praktikumbörsen

V

Vancouver English Centre	www.studyvec.com
Verband für Geoökologie in Deutschland e. V. (VGöD)	www.geoökologie.de
Vereinte Nationen	www.un.org (siehe auch UN)
Volunteer.gov	www.volunteer.gov/gov

W

Wege ins Ausland	www.wege-ins-ausland.org
Weltweites Firmenverzeichnis	http://directory.kompass.com/de/dir.php
Werk	www.werk.nl
Wirtschaftswoche	www.wiwo.de
Work Experience	www.work-experience.org
Worktrain	www.worktrain.gov.uk
World University Service	www.wusgermany.de
Worldwidejobs	www.worldwidejobs.com

Z

Zahnmedizinischer Austauschdienst	www.zad-online.com/index.html
ZAV Zentrale Auslands- und Fachvermittlung	www.ba-auslandsvermittlung.de/jobsundpraktika
Zentralstelle für Auslandsschulwesen	www.auslandsschulwesen.de

Die Herausgeber

● Der DAAD ist

- eine Vereinigung der Hochschulen und StudierendenStudentenschaften in der Bundesrepublik Deutschland; 1925 gegründet, 1950 wieder gegründet
- eine Einrichtung zur Förderung des internationalen akademischen Austausches
- eine Mittlerorganisation der auswärtigen Kulturpolitik, der nationalen Hochschulpolitik und der Entwicklungszusammenarbeit
- „Nationale Agentur“ für das ERASMUS-Programm der EU, Beratungsstelle für ERASMUS Mundus, Europass, TEMPUS/EU-Drittland-Kooperationen und Bologna-Prozess
- nationales Sekretariat der IAESTE für den Praktikantenaustausch
- Sekretariat der Konzertierten Aktion
- Geschäftsstelle von GATE-Germany

● Der DAAD informiert weltweit

- über das Bildungs- und Hochschulsystem in der Bundesrepublik Deutschland
- über Hochschulausbildung und Studiengänge im Ausland
- über Fördermöglichkeiten und Stipendien (u.a. durch Publikationen und im Internet: <http://www.daad.de>)

● Der DAAD fördert

- Studierende, Graduierte, Doktoranden
- Künstler
- Praktikanten
- Wissenschaftler aus dem In- und Ausland in über 200 Programmen

● Der DAAD finanziert

- Jahres- und Kurzzeit-Einzelstipendien
- Gruppenreisen
- Wissenschafteraustausch, Gastdozenturen und Lektoren an ausländischen Hochschulen

- projektbezogene wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen
- Internationalisierungs-Programme deutscher Hochschulen
- Deutschlandbezogene Studiengänge, Zentren und Hochschulen im Ausland

● Der DAAD wählt aus

Aus der Fülle der Bewerbungen wählen ca. 570 Hochschullehrer ehrenamtlich in 90 Auswahlkommissionen die Stipendiaten und Projekte nach Qualitätskriterien aus.

Die Studien- und Forschungsleistungen müssen den hohen Anforderungen an eine Förderung entsprechen.

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Office
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de

● Die IAESTE ist

eine weltweit tätige Praktikantenaustauschorganisation. Als gemeinnützige, nicht-politisch ausgerichtete Organisation geht es der IAESTE darum, die professionelle Entwicklung der Programmteilnehmer zu verbessern und zum größtmöglichen Nutzen von Betrieben, akademischen Institutionen und Studierenden tätig zu sein. In Deutschland wird die „International Association for the Exchange of Students for Technical Experience“ vom DAAD vertreten.

● Die IAESTE informiert

über Praktikumsplätze in den IAESTE-Ländern (z.Zt. mehr als 80), wobei die Praktika hauptsächlich in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Land- und Forstwirtschaft liegen.

● Die IAESTE fördert

in Deutschland jährlich rund 1000 ausländische Studierende, die zu einem Praktikum in deutsche Betriebe, Forschungseinrichtungen und Hochschulinstitute vermittelt werden. Im Gegenzug werden jährlich rund 1000 deutsche Studierende, die sich zumeist schon im Hauptstudium befinden, zu mehrmonatigen Praktika in über 80 Partnerländer entsandt.

● Die IAESTE finanziert

Praktikantenplätze in Deutschland nur subsidiär, d.h. wenn die Arbeitgeber keine ausreichende Praktikantenvergütung zu zahlen imstande sind, stehen im begrenzten Umfang öffentliche Mittel zur Verfügung, um den ausländischen Praktikanten eine die Lebenshaltungskosten deckende finanzielle Unterstützung zu gewähren. Weltweit sind alle IAESTE-Praktika so vergütet, dass die Praktikantinnen und Praktikanten im jeweiligen Gastland auf dem Niveau eines durchschnittlichen Studierenden ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Aus der Fülle der Bewerbungen wählen die lokalen Betreuungsstellen an den Mitgliedshochschulen (z.Zt. über 100) die IAESTE-Praktikanten nach Qualitätskriterien aus.

Studienleistungen und Persönlichkeit müssen den hohen Anforderungen an eine IAESTE-Vermittlung entsprechen.

IAESTE

Deutsches Komitee der IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) im Deutschen Akademischen Austausch Dienst
Postfach 20 04 04, D 53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.iaeste.de

● IJAB

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. ist auf den Gebieten der internationalen Jugendarbeit, Jugendpolitik und Jugendinformation aktiv. Die Fachstelle arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Europäischen Kommission, seiner Mitgliedsorganisationen und anderer zentraler Träger der Jugendarbeit. Zum Dienstleistungsangebot von IJAB gehören die Durchführung von Austauschprogrammen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der bilateralen jugendpolitischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland, die trägerübergreifende Qualifizierung und Weiterbildung von Fachkräften sowie umfangreiche Informations- und Beratungsangebote zu allen Belangen der internationalen Jugendarbeit.

Mit ihrer Arbeit will die Fachstelle einen Beitrag dazu leisten, das Verständnis junger Menschen aus europäischen und außereuropäischen Ländern füreinander zu verbessern, internationale Beziehungen zu festigen und Vorurteile abzubauen. Durch grenzüberschreitenden Austausch und Begegnung wird der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen gefördert, nicht-formale Bildungsprozesse unterstützt und der internationale Wissenstransfer im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und Jugendpolitik gestärkt.

IJAB

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn
Tel.: 02 28/95 06-0
Fax: 02 28/95 06-1 99
E-Mail: info@ijab.de
www.ijab.de

● EURODESK DEUTSCHLAND

EURODESK ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit Nationalagenturen in 29 Ländern und über 900 regionalen Servicestellen. EURODESK informiert junge Leute kostenlos, neutral und trägerübergreifend über Wege und Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Unter www.rausvonzuhaus.de erhalten Jugendliche Hinweise, Adressen und Links zu Au-pair-Aufenthalten, Freiwilligendiensten, Studium, internationalen Jugendbegegnungen, Sprachkursen, Jobs und Praktika im Ausland und vielem mehr.

Darüber hinaus berät EURODESK Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu nationalen und europäischen Förderprogrammen in den Bereichen Europa, Jugend, Mobilität, Bildung, Kultur und Sport. Die Seiten www.eurodesk.eu und www.eurodesk.de bieten Fachkräften, die mit jungen Menschen arbeiten, diesbezüglich ausführliche Informationen.

Die nationale Koordinierungsstelle von EURODESK in Deutschland ist bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland in Bonn angesiedelt. Neben der Koordinierungsstelle gibt es ein deutschlandweites EURODESK-Netzwerk mit 40 lokalen EURODESK-Beratungsstellen (www.rausvonzuhaus.de → Beratung vor Ort).

EURODESK DEUTSCHLAND

c/o IJAB

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn

Hotline: 0228/95 06-250

Fax: 0228/95 06-199

E-Mail: eurodesk@eurodesk.org

● Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit. Gliedert sich in drei Geschäftsbereiche:

– **Auslandsvermittlung:**

Die Auslandsvermittlung der ZAV bietet an 12 regionalen Standorten ihre internationalen Dienstleistungen an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren über Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten im Ausland, führen Beratungsgespräche, geben Tipps zur Bewerbung und informieren über sozialversicherungsrechtliche Fragen. Kompetent Service für die Kundengruppe der Arbeitgeber garantieren drei spezielle Teams in diesem Geschäftsbereich.

Internet:

www.ba-auslandsvermittlung.de

Info-Center:

0228 / 713 13 13 (Mo - Fr von 8° - 18°)

E-Mail: zav@arbeitsagentur.de

– **Fachvermittlung**

Zum Geschäftsbereich Fachvermittlung gehören am Standort Bonn die Managementvermittlung und das Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO), sowie in Frankfurt das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM). CIM ist eine Arbeitsgemeinschaft von ZAV und der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ). Zur Fachvermittlung zählt auch die Künstlervermittlung, die an sieben Medienstandorten die Dienstleistungen der Sparten Schauspiel, Musiktheater/Orchester, Fernsehen/Film und Werbung/Unterhaltung unter einem Dach anbietet.

Internet:

www.ba-auslandsvermittlung.de/bfio

www.cimonline.de

www.zav-reintegration.de

www.ba-kuenstlervermittlung.de

– **Arbeitsmarktzulassung**

Werkvertrags- und Gastarbeitnehmer, darstellende Künstler, kroatische Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, Hotelfachschüler, Studenten in Ferienbeschäftigungen, Praktikanten im studienfachbezogenen Praktikum und Mitarbeiter ausländischer Konzerne im internationalen Personalaustausch – diese ausländischen Arbeitnehmergruppen lässt die ZAV im dritten Geschäftsbereich Arbeitsmarktzulassung zum Arbeitsmarkt zu. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Agenturen für Arbeit erteilt sie darüber hinaus

die Zulassung für Saisonarbeitnehmer, Schaustellergehilfen, Haushaltshilfen und Spezialitätenköche.

**Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)**

Telefon: 0228/713-0

Fax: 0228/713-270-1111

E-Mail: zav@arbeitsagentur.de

Webseite: www.arbeitsagentur.de

Villemombler Straße 76

53123 Bonn